

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. eod.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Betzigeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 167.

Donnerstag den 21. Juli

1887.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).
Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 5 77
Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 5677
W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).
Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Damen können jeden Tag eintreten zum **Curfus im Naachnehmen, Zuschneiden und Anfertigen**
von **Damen-Garderoben zum Preise von 20 Mk.** Das Zuschneiden allein kostet nur **15 Mk.**
und kann in einer Woche erlernt werden. Dasselbe umfasst Naachnehmen und selbstständiges Zeichnen und Schneiden von
Schopfstaillen, Prinzesskleid, Kinderkleid, Radmantel, Bellerine und Rock u.

Auch wird Curfus außer dem Hause gegeben, **Damenkleider angefertigt** und zum **Selbstaufertigen**
zugeschnitten bei

Frau Nendant Meyer,
Schillerplatz 8.

21382

Journal-Lese-Cirkel
der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.
32 Zeitschriften. 1 Jahr 15 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk.,
1/4 Jahr 5 Mk.
30 Zeitschriften. 1 Jahr 13.50 Mk., 1/2 Jahr 8 Mk.,
1/4 Jahr 4.50 Mk.

Bücher-Lese-Cirkel
der Buchhandlung **Moritz & Münzel,**
32 Wilhelmstrasse 32.
Aufnahme aller besseren Werke der deutschen,
französischen und englischen Literatur sofort nach
Erscheinen. 9757

Handschuhe und Halbhandschuhe
in Baumwolle, Zwirn und Seide, schwarz } à 30, 40, 50, 60,
und in allen modernen Farben, } 75, 90 Pf. u. höher
großartiges Sortiment, } empfehle.
20874 **Carl Claes, Bahnhofstraße 5.**

Unzerbrechlicher Garantie-Frisirkamm.
Jeder in ordnungsmässigem
Gebrauch zerbrochene Kamm
wird gegen einen neuen **gratis**
umgetauscht. Verkauf bei
Kirchgasse 2.
C. Führer, Marktstrasse 29.
Bazar für Galanterie- und Spielwaaren. 3006

Verschiedene **Pfeste** älterer, hochfeiner Cigarren emse le,
um damit zu räumen, mit **20% Rabatt.**
2075 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Möbel-Transport.

Uebernehme als Fachmann die feinsten und größten Umzüge
innerhalb der Stadt wie nach auswärts unter Garantie bei
persönlicher Verpackung. Beste Empfehlungen zur gefälligen
Einsicht bei

Wilh. Pfeil,
Schreiner und Möbel-Transporteur,
Wellrißstraße 5.
2882

Zöpfe 2093 6
werden schon für **1 Mk.** vorzüglich angefertigt.
Paul Wielisch, Coiffeur, Faulbrunnenstraße 8.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ablen“
5681

Wasch - Costüme.

Modell-Costüme.

Modell-Mäntel.

Saison-Ausverkauf

bei

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Spitzen.

Foulards.

Seiden-Stoffe.

Wasch-Stoffe.

3712

Kleider-Stoffe.



Bekanntmachung.



Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Juli, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage nachverzeichnete Waaren öffentlich meistbietend in dem großen

„Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung, als:

500 Stück alle Arten Spitzen in Seide, Wolle und Baumwolle (Farbe schwarz, weiß und crème), Rüschen, Stickereien, Atlasbänder, breite Schärpenbänder in allen Farben, Blumen, Federn, Nigrettes und Straußfedern, Bassenterie-Besätze für Kleider, Mäntel und Umhänge, Handschuhe, sowie eine Menge Kurzwaaren u. c.

Am ersten Tage (Dienstag) Vormittags 11 Uhr kommt weiter zum Ausgebot:

Eine neue, hochelegante **Blüsch-Garnitur** (Farbe Kupfer),
 " " " " (Farbe moosgrün),
 " " " " (Farbe goldbraun),
 " " " " (Farbe bordeaux),
 " " " " (Farbe rothbraun). Sämmtliche Garnituren bestehen aus Sopha und 6 Sesseln. Sodann eine noch neue **Schlafzimmer-Einrichtung**, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette und 2 Nachttischen, sowie 2 nutz. Spiegelschränken (innen Eichen).

Alle Waaren sind nur ächte Sachen und machen verehrtestes Publikum besonders aufmerksam

Die Auctionatoren und Tagatoren:

Bender & Co.



Franz Christoph's

Fussboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin,

(Filiale in Prag)

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Taunusstraße 25; in Oberlahnstein bei C. Varena; in Langenschwalbach bei Aug. Presber. (acto 159/7 B.) 46

Heute Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird auf der Freibank 3785

Schweinefleisch per Pfd. 44 Pf. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Zither-Verein.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß die regelmäßigen Proben von jetzt ab Montags und Donnerstags in der „Mainzer Bierhalle“, Ecke der Mauergasse, stattfinden. Der Vorstand. 111

Musverkauf.

Um meinen Umzug am 1. October d. J. von Spiegelgasse 7 nach Häfnergasse 10 zu erleichtern verkaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Gegenstände, als: Lampen, Eisschränke und sonstige Haushaltungsgegenstände, zum Einkaufspreise. 3744

Hrch. Brodt, Spenglermeister, Spiegelgasse 7.

Kölnische Zeitung. Mainzer Tagblatt — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. Schwab. Merkur. Wormser Zeitg. D. FRENZ IN MAINZ Straßburg. Post. Pfälzer Kurier. Annoncen-Expedition. Mainz. Anzeiger. Nordd. Allg. Ztg. Nationalzeitung. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten. 3762

Gardinen

werden sauber und geschmackvoll angemacht per Fenster 40 Pfg., sowie das Neurolstern aller Arten Möbel und Betten unter Garantie bei solider, geschmackvoller Arbeit und billigster Verrechnung ausgeführt. R. David, Faulbrunnenstraße 5.

Nicht zu übersehen!

Castellstraße 1, 2 Treppen, werden Teppiche sehr billig gereinigt. Dasselbst ist ein Thür, Kleiderschrank, 5 Bände Meyer's Universum, Brachtvand, wie neu, eine schöne Vogelhecke für Papageien oder Waldvögel, ein Kanarienvogel mit Käfig und verschiedene Cigarren billig abzugeben. 3737

Kaffeebrenner, wenig gebraucht, mit Sieb für 50 Pfd. rohen Kaffee, zu verkaufen. Hch. Kifert, Neuaasse 24. 3797

Ein Wagen, 1 Karren, 2 Pflüge und 1 Egge sind zu verkaufen. Näh. bei Gastwirth Sprenger, Marktstraße 2. 3768

Rheinsalm,

Steinbutt, Soles, Sechte, Kleih, Makrelen, holl. Bollhäringe empfiehlt die Nordseefischhandlung Grabenstraße 6. 3780

Neue Grünefern

eingetroffen. P. Freißen, Rheinstraße 55. 3817
Neue Kartoffeln 8 Pfd. empfiehlt 3818
65 Pfg. P. Freißen,
Neue Bollhäringe à 12 u. 15 Pfg. Rheinstraße 55.

Neue Grünefern

empfehl A. Schott, Maueraasse 19. 3747

Neue holl. Boll-Häringe

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., feinsten vollsaftigen Schweizerkäse, holl. Rahmkäse per Pfund 80 Pfg., Limburger Käse per Pfund 40 Pfg. J. Schaab, Ecke der Markt- u. Grabenstraße. 3754

Neue Kartoffeln

2 Pfd. 15 Pfg. (bei Mehrabnahme billiger). W. Müller, Bleichstraße 8. 3750

Neue Kartoffeln zum Tagespreis Schwalbocherstraße 28 bei R. Faust. 3802

Neue Kartoffeln à Pfd. 8 Pfg. zu haben bei Georg Faust, Hellmundstraße 29. 3758

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten Preisen angekauft von Harzheim, Rebaergasse 20. 7692

Eine feine, gepreßte Plüsch-Garnitur ist billig zu verkaufen. Näh. Erved. 3795

Ein guterhaltener Kinder-Schwagen und 1 Kinderbettstücken zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, Dochlogis 3773

Glaschränke, breit und groß, für eine Baden Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. unt. W. 21 an die Exped. d. Bl. 3751

Ein guter, starker Kinderwagen billig und ein eigener Tisch zu verkaufen Friedr.straße 37, Hinterhaus. 3816

Wellrichstraße 21 steht ein neuer Mehger- oder Milchwagen, sowie ein gebrauchter Wendeflug preiswürdig zu verkaufen. 18534

Borau. Backstein zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 3105

Ein transp. Pferd billig zu verkaufen Herofstraße 23. 3749

Gartenbautreibern empfehlen wir die heutige illustrierte Beilage, den „**practischen Rathgeber im Obst- und Gartenbau**“ betreffend, zur Beachtung. Bei dem sehr billigen Preise von einer Mark vierteljährlich hat sich das Blatt in 1 1/2 Jahren 22,000 Abonnenten erworben. (No. 1402)

Kinderwagen,

sämmtliche Sorten, werden wegen **Bauveränderung** zum **Selbstkostenpreis** verkauft bei

Kirchgasse 2. **Caspar Führer,** Marktstraße 29.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: **Ed. Böhm**

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als **Consum-Wein: Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . . 1.10.	Lamarque per Fl. 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Eis-Fabrik

von

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

Für die Saison empfehlen wir unser als vortrefflich anerkanntes

Eis.

krystallhelles Kunst-Eis,

täglich frisch aus städtischem Trinkwasser bereitet und in jedem Quantum frei in's Haus geliefert, zu billigem Preise.

Vorzügliches Selters- und Sodawasser

in Patent-Flaschen und Krügen.

Prima Apfelwein von ausgezeichnetem Geschmack, in Flaschen und Gebinden.

Apfelwein-Champagner vorzüglichster Qualität. Preislisten werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Lismann Straus & Söhne,

38 Emserstraße 38.

11262

Ein neuer **Küchenschrank** mit **Glas-Aufsatz**, sowie 3 neue **Nachtische** zu verkaufen Bleichstraße 9, Dachl. 3704

A. & M. Ohr

Inh.: **Herm. Förster**, Langgasse 26, empfehlen ihre seit Jahren von der Firma eingeführten

vorzüglichen

Corsetts.

10688

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7717

Museumstr. 3, **Schuh-Lager**, Museumstr. 3,
Hotel St. Petersburg, Hotel St. Petersburg.

Grösste Auswahl in den stärksten als auch in den elegantesten Schuhen und Stiefeln in nur solider Waare bei billigstem Preis.

Bestellungen nach Maass unter Garantie für gutes Passen, selbst bei den empfindlichsten Füßen, sowie Reparaturen werden bestens ausgeführt.

2021

Ludwig Schramm.

Gummi-Gartenschläuche

liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

14110

Langgasse 32 im „Adler“.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen und Andern von **Damen-Jaquettes** und **Mänteln** aller Art unter Zusicherung reeller Bedienung.

2069

Carl Engelhard, Langgasse 4, 2. Et.

Als

beispiellos billig!

3000 Paar

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel

neuester Façon und prima Qualität.

- Damen-Zugstiefel** in Rossgrainleder à Paar **Mk. 4.50.**
- do.** in Lama-Leder à Paar **Mk. 5.50.**
- do.** in Kid-Leder mit Lackblätter à Paar **Mk. 7.50.**

Herren-Zugstiefel in verschiedenen Arten Leder von . **Mk. 6. — an.**

Kinder-Schnürstiefel von **50 Pfg. an.**

Kinder-Knopfstiefel mit und ohne Lackblatt von . **Mk. 1.20 an,**
sowie grosse Auswahl in **Promenadenschuhen.**

Ausdrücklich wird bemerkt, dass der **wirkliche** Werth genannter Artikel **mehr als das Doppelte** beträgt und liegt es im Interesse der geehrten Kunden, von dieser **sobald nicht wiederkehrenden günstigen Gelegenheit** grösstmöglichen Gebrauch zu machen.

Simon Ullmann,

**Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.**

2122

Durch bedeutende Vergrösserung meines Ateliers

bin ich in der Lage, allen Anforderungen in kürzerer Zeit Genüge leisten zu können. Speciell empfehle mich zum **Anfertigen und Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen Schmucksachen.** Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

zu den anerkannt billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

18714

Filiale:

Biebrich, Mainzerstrasse 5.

NB. Gravirungen und Reparaturen zu den bekannten billigsten Preisen

J. KEUL

12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende **Neuheiten.** Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise. Firma und No. 12 bitte zu beachten.

21641

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.,** empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Hofgut Geisberg hat noch Milch abzugeben und bittet Offerten bei Herrn **Hofgärtner St. Hoffmann, Heine Burgstrasse, niedorzulegen.**

3763



H. Matthes jr., Klaviermacher, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), **Ecke, Berdux, Kuhse** etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Wer zweckmässig annonciren will,

d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition

von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.,** Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimer Geschäftsverbindung und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge,** sowie **Kosten-Anschläge gratis.**
Vertreter in Wiesbaden: Feller u. Gecks, Buchhandlung.

Restauration Dienstbach,

3 Geisbergstraße 3,

in der Nähe des Kochbrunnens und der Cur-Anlagen.

Vorzügliches **Frankfurter Bier, Culmbacher Export-Bier** von **J. W. Reichel, Berliner Weisbier, prima Apfelwein** eigener Kelterei, guten **Mittagstisch** von 1 Mk. an. 2648

Garten-Restauration. — Gedeckte Halle.

1877er Cognac 1877er

— vollständig nachweisbar direct von **Planat & Comp.** in Cognac importirt — in hochfeiner Waare empfiehlt billigt **A. Cratz, Langgasse 29.**

Lokales und Provinzielles.

* **Ueber Wiesbaden als Curstadt** läßt der Bericht der Handelskammer sich wie folgt aus: Die Fremdenfrequenz betrug im Jahre 1886: 34,693 Personen gegen 71,731 des Vorjahres. Die Curtaxe hat gegen das Vorjahr 16,000 Mk. mehr ertragen. Aus diesem Zahlenvergleich findet unsere am Schluß des vorjährigen Berichts aufgestellte Behauptung — daß die weniger günstigen Curverhältnisse des Jahres 1885 vorübergehenden abnormen Verhältnissen zuzuschreiben seien, welche die Zukunft Wiesbadens nicht in Frage stellen würden — ihre volle Bestätigung. In der That ist der Gesundheitszustand Wiesbadens im Vorjahre und bis zur Abfassung dieses Berichts ein vorzüglicher gewesen, wie denn überhaupt Wiesbaden den Ruf einer der gesündesten Städte Deutschlands genießt; die Sterblichkeit ist, wie aus den statistischen Nachweisen bisher regelmäßig zu entnehmen, auf das Jahr berechnet selten über 18 vom Tausend. Die im Jahre 1885 von der Gemeinde beschlossene Vervollständigung und rationelle Ausbattung des Canalnetzes wird nach den Plänen des auch zur Bau-

ausführung angestellten Ingenieurs Baumeisters Briz ein Canalssystem darstellen, das allen sanitären Anforderungen gerecht wird und dessen dauernd gute Functionirung durch die exacte technische Ausführung nicht weniger gewährleistet wird, als durch die außerordentlich günstigen geologischen Verhältnisse, deren sich Wiesbaden bemeistern kann. Lage als Kesselthal mit fünf durchlaufenden Gebirgswässern etc. etc. Frühjahr des verfloffenen Jahres tagte wiederum in Wiesbaden der große für innere Medicin, dessen zahlreicher alljährlicher Held und bedeutendster Kliniker Deutschlands, Oesterreichs und Hollands haben aller Reclame überhebt. Der unverkennbar immer mehr sich erhebbende Ruf Wiesbadens als Heilort entspricht das fortgesetzte Bestreben der städtischen Behörden und der Einwohner, Wiesbaden in jeder Beziehung nicht allein den ersten Rang unter den deutschen Bädern zu sichern, sondern die Stadt mit ihrer herrlichen Umgebung auch zu der schönsten und anziehendsten Städte Deutschlands zu machen. Auch die Trinkhallenfrage durch den inzwischen erfolgten Anbau des Badhauses „Zur Rose“ ihrer baldigen Verwirklichung entgegen und durch diese Neuanlage die Trink-Cur in hervorragender Weise als Mittel in Anwendung kommen. Der Versandt des Wassers verfährt die nach Art der Karlsbader Einrichtung erfolgte Verpackung in Unternehmern eine größere Ausdehnung zu nehmen und behalten vor, in dem nächstjährigen Bericht ausführlicher darauf zurückzukommen. Schließlich erübrigt noch, auf die Bedeutung Wiesbadens als sogenanntem Terrain-Curort aufmerksam zu machen. Professor Dertel in Wiesbaden will in seinem Epoche machenden Werke „Ueber die Krankheiten der Circulationsorgane“ unter diesem Namen solche Orte verstanden wissen, welche es ermöglichen, daß Kranke Erhebungen von Höhen und Thälern nach ihrem Zustand unter spezieller ärztlicher Controle ausführen können. Wer die Umgebung Wiesbadens kennt mit ihrer mannigfaltigen und auf gut gepflegten Wegen erreichbaren Höhen, zum großen Theil prächtigen Buchen- und Eichenwäldern gelegen, der wird es dem „Berein“ Dank wissen, daß er die überaus günstige Lage Wiesbadens dieser Cur-Methode erkannt und durch passend angebrachte Anlagen auf verschiedenen Steigungen in leicht fahbarer Form vor Augen gestellt hat. Nicht wenige Kranke haben sich denn auch bereits hier durch den Erfolg unterzogen. Die Trauben-Cur war auch im Jahre 1886 sehr frequentirt. Die von der Cur-Direction veranstalteten Ausflüge erfreuten sich auch im verfloffenen Jahre großer Beliebtheit; die günstige Prognose dürfte den neuerdings in Vorschlag gekommenen gemeinsamen Ausflügen in Wiesbadens herrliche Waldpartien nicht sein. In Hinsicht auf materielle und geistige Genüsse aller Art kann Wiesbaden allen Anforderungen, welche selbst an Städte von weit größerem Umfang gestellt werden können. Die musikalischen Veranstaltungen der freisamen Cur-Verwaltung unter Mitwirkung einzelner der ersten Größen Europas, interessante wissenschaftliche Vorträge, wie die patriotischen großartigen Gartenfeste üben auch im verfloffenen Jahre ihre Anziehungskraft. Die Curhaus-Gärtnerei ist in Bau und Einrichtung vollendet. In der sog. „Blumenwiese“ sind einige weitere Wiesbadener zum Zweck demnächstiger Erweiterung der Anlagen erworben worden.

* **Militärisches.** Das hier garnisonirende Infanterie-Regiment am 18. August c. von hier zu den in der Nähe von Frankfurt a. M. stattfindenden Exerzier- und Manövr-Übungen aus und kehrte am 19. September c. in die hiesige Garnison wieder zurück.

* **Befehlswechsel.** Frau Georg Habich hat ihr Haus in der Straße 1 für 36,000 Mk. an Herrn Buchhalter Carl Stoll verkauft. Herr Rechtsanwalt Dr. Kaehne hat sein Haus Adelbaldstraße 40, 40,000 Mk. an Herrn W. Milch verkauft; das Geschäft wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur von S. Chr. Glücklich.

* **Berichtigung.** In dem gestern erschienenen Artikel „Ueber den Gewerbeverein“ hat das Auslassen eines Wortes gerade das Gegentheil von dem entstehen lassen, was gemeint war. Der betreffende Satz lautet: „Nicht durch einen Zusatz von Farbe, sondern durch die Ausschließen des eigentlichen Ornaments vermittelte der Zeichner die Zeichnung fertig zu stellen, möchte als passendes „Beschäftigungswort dem Zeichenunterricht für Kinder nicht zu bezeichnen sein.“ Das strichene Wort fehlte gestern.

* **Zum Gesang-Wettstreit in Weilburg** wird uns geschrieben: Von den 30 zum Gesang-Wettstreit angemeldeten Vereinen erschienen diese wurden je nach der Anzahl der Sänger in drei Abtheilungen getheilt, so daß 10 Vereine in der ersten, 10 in der zweiten und 10 in der dritten Abtheilung sangen. Will man aus den Berichten der Teilnehmer sich ein Urtheil über einen preisgekrönten Verein bilden, so ist unbedingt zu berücksichtigen, in welcher Abtheilung ein Verein gesungen hat und ob der Preis am ersten oder zweiten Tag errungen wurde. Es wäre z. B. einem angehenden guten Verein möglich gewesen, der dritten Abtheilung einen Preis zu erringen, während ihm in der ersten Abtheilung ein gehöriger „Durchfall“ geblüht hätte. Ebenso war es am zweiten Tage im Volkslied einen Preis zu erringen, da hier die Vereine singen durften, die am ersten Tag keinen Preis errungen hatten, also keine schlimme Konkurrenz zu befürchten stand. Durch die erwähnte Eintheilung standen sich die stärksten und anerkanntesten Vereine und zwar meistens solche aus Städten (mit Ausnahme von Sonnenberg und Caseneubogen), die in früheren Wettstreiten mit dem ja mit ersten Preisen gekrönt wurden, in der ersten Abtheilung gegenüber. Stunden vorher drängte sich deshalb das Publikum nach dem Saal, die erste Abtheilung sang, um sich ein Plätzchen zu sichern. Die Spannung sah man dem Ausgang dieses Wettstreites entgegen, denn es hier nach Aussage der Preisrichter ganz vorzüglich gelungen. Das in der ersten Abtheilung war, daß Limburg mit 2 Punkten mehr die nächstbesten den 1. Preis, Schwanheim den 2. Preis und Ems, Sonnenberg und Sonnenberg mit gleicher Punktzahl (um 1/2 Punkt weniger)

Schwanheim) den 3., 4. und 5. Preis erhielten. Dann folgten die ersten drei Preise weniger die Vereine von Diebrich, Hedderheim und Niederrad, welche lobende Anerkennungen mit Diplomen erhielten. Am zweiten Tag sang jede Abtheilung für sich um einen Ehrenpreis, und nicht wie sonst alle preisgekrönten Vereine um die bestimmten Ehrenpreise. So kam es, daß z. B. in der ersten Abtheilung 8 Vereine um den Ehrenpreis sangen, da auch die mit „Anerkennung“ ausgezeichneten Vereine mitwirken durften, während in der zweiten und dritten Abtheilung nur je 5 Vereine um einen Ehrenpreis stritten. Im heißen Kampfe der ersten Abtheilung siegte „Frohinn“ (Hedderheim) mit dem Lied „Morgenlied“, in der zweiten Abtheilung „Eintracht“ (Niederrad) und in der dritten Abtheilung „Eintracht“ (Erbenheim). Es ist also immer zu berücksichtigen, in welcher Abtheilung ein Verein mitgewirkt hat und bei welchem Turnier. Bedenkt man, daß am ersten Tage die sehr guten Vereine von Diebrich, Hedderheim, Niederrad, Grenzmann und Capelnbogen leer ausgingen, während beispielsweise die „Concordia“ von Sonnenberg mit Gms und Griesheim in gleicher Punktzahl preisgekrönt wurde, so verdient genannter Verein unbedingte Anerkennung und gereicht ihm dieser Sieg zu großer Ehre.

* **Aus Bierstadt**, 18. Juli, wird uns mitgeteilt: Bei dem am Sonntag in Frauenstein abgehaltenen ersten Preisturnen des „Rhein-Tannus-Gaues“, welches zu allseitiger Zufriedenheit verlief, erzielte Bierstadt 7 Preise. Die Frauensteiner Turngenossen verdienen Dank für die vortheilhafte Anordnung des Festes und die den Gästen erwiesene Zuwendung, daher ihnen sowohl als auch auf das Weitergehen des Tannus-Gaues ein „Gut Heil!“

* **Aus Diebrich**, 20. Juli, wird uns berichtet: Der „Reserve- und Landwehr-Unterstützungs-Verein“ veranstaltet am nächsten Sonntag ein Concert nebst Volksbelustigungen (Wurfschnappen, Sacklaufen u. i. w.) auf der „Lohmühle“ bei Mobbach. Das Concert wird ausgeführt von einem Theile der Capelle der Königl. Unteroffizierschule und der Sängergesellschaft des Vereins. Der Reinertrag ist zum Besten einer Vereinsfeier bestimmt.

* **Aus Schierstein** ergoht an uns das Ersuchen, im Anschluß an die vorige Mittheilung, den Empfang des Gesangvereins „Eintracht“ betriebl. zu unterstützen, daß auch der Schiersteiner „Krieger-Verein“ am Bahnhofe zahlreich eingeladen hatte, um den preisgekrönten Sängern seine Bewilligung darzubringen.

* **Aus Niederlahnstein**, 19. Juli, wird gemeldet: Gestern stürzte ein Mann aus Eberfeld von einem hohen, steilen Felsen herab und verletzte sich so erheblich, daß er nach wenigen Minuten verschied. Der Verunglückte ist 52 Jahre alt und hinterläßt Frau und Kinder.

Kunst und Wissenschaft.

* **Ueber die Frankfurter Stadttheater** wird uns aus Frankfurt geschrieben: Die Intendanz war auch in der abgelaufenen Saison bemüht, dem Publikum eine möglichst große Abwechslung im Repertoire der beiden Theater zu bieten, indem sie nicht nur eine ganze Reihe erster Werke vorführte, sondern auch der heiteren Muse einen Platz einräumte. Wie im vergangenen, so hat die Intendanz es auch in diesem Jahre ermöglicht, dem größeren Publikum den Besuch der Theater durch Vorführungen zu billigen Preisen zu erleichtern. Besonders bot sie durch Auführungen classischer Werke zu ermäßigten Preisen während der Schulferien und der Jugend Gelegenheit, die hervorragenden Dichter und Componisten kennen zu lernen. So wurde im verfloffenen Jahre im Opernhause ein Schiller'scher Dramen und in diesem Jahre ein Goethe- und Weber'sches in einem besonders billigen Abonnement und bei ermäßigten Preisen aufgeführt und in glänzender Ausstattung zur Aufführung gebracht. Auch an interessanten Gastspielen ließ es die Intendanz nicht fehlen. So spielte Hr. A. D'Olly Carté's englische Opern-Gesellschaft („Milado“) am 1. und 2. Abend, ferner Frau Marcella Sembrich, Herr Sonnenhaff vom Burgtheater in Wien, Herr Schweißhofer u. i. w. n. i. w. — Eine statistische Uebersicht der Leistungen der beiden Theater in der abgelaufenen Saison wird von der Intendanz demnächst, wie alljährlich, ausgegeben werden. Die Theaterbesucher dürfte es von Interesse sein, die Thätigkeit der beiden Theater näher kennen zu lernen. Im Schauspielhause gelangten 26 neu einstudirt im Repertoire erschienen. Im Opernhause kamen 17 neue Werke zum erstenmale und 17 neu einstudirt auf das Repertoire. Also 34 neue Werke zum erstenmale zusammen 79 Novitäten, und zwar 36 Opern- und Schauspielwerke zusammen 79 Novitäten im Vorjahre, welche sich auf 33 zum erstenmale gegebene Werke und 30 Neueinstudirungen bezogen. Im Ganzen wurden im Schauspielhause 105 verschiedene Stücke aufgeführt, während im Opernhause 93 verschiedene Werke zur Aufführung gelangten.

* **Zum Hoftheater-Intendanten** in Weimar an Stelle des bisherigen Hoftheater-Intendanten zu Hannover, Herrn von Proßari von Schellendorff, ernannt worden.

* **Bestätigtes Gemälde.** Wir lesen im „Berl. Tagebl.“: Fräulein von Preußen, jene geschickte Künstlerin, welche sonst auf den coloristischen Kunst-Ausstellungen durch ihre umfangreichen, vollendet vertreten war, hat diesmal bei der strengen Jury mit einem Gemälde Unglück gehabt. Die Zurückweisung ist jedenfalls nicht wegen der malerischen Ausführung, sondern wegen des höchst barocken Charakters des Bildes erfolgt. Das große Bild stellte den Tod im prächt-

vollen Krönungsornat, von hermelüberbrämtem Fürstentum umhüllt, dar, wie er einen goldenen Thronessel umkürzt. Die coloristische Durchbildung des Bildes war bewunderungswürdig und es ist darum um so mehr zu bedauern, daß die Künstlerin bei der Stoffwahl diesmal so excentrisch gewesen ist.

* **Vom Afrikareisenden Wismann** ist nach siebenmonatlichem Verschollensein in Brüssel die frohe Kunde eingetroffen, daß er im besten Wohlsein auf seiner lästigen Forschungsreise Anfangs April am Tanganikasee eingetroffen ist. Im November 1886 hatte er die Station Zuluaburg am Kassai verlassen. Er zog nach dem Zuflusse des Rubi und drang in das unerforschte Gebiet ein, in dem sich die Quelle des Zulongo, des Tschuopa und des Romant befinden; über Nhangwé wollte er den Tanganikasee erreichen. Ein aus Kavala, einer englischen Mission am Tanganika, von Wismann gesandter Brief zeigt das glückliche Gelingen des ersten Theiles seiner Reise an. Er will über den Nyassa und Zambese nach Europa zurückkehren. Lieutenant Wismann wäre nach Vollendung seiner Reise der erste Afrikaforscher, welcher zum Zweitemale den schwarzen Welttheil „durchquert“ hat.

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** ist am Dienstag Abend wohlbehalten in Gastein eingetroffen. Ein offizieller Empfang war verboten, nur der Statthalter Thun, Bürgermeister Straubinger und der Ortspfarrer waren im Vestibule des Badeschlusses zur Begrüßung anwesend. Gastein ist festlich geschmückt. Die Eurgäste empfangen den Kaiser mit enthusiastischen Rundebungen. Der Kaiser erschien wiederholt am Fenster. — Auf der Reise von der Mainau bis Bregenz gab auch das Erbgroßherzogspaar von Baden dem Kaiser das Geleit auf dem Verdecke des Schiffes „Wilhelm“, worauf die Begegnung des Kaisers mit dem Prinzregenten Luitpold stattfand. Der Kaiser, der Prinzregent und die badi'schen Herrschaften nahmen gemeinsam den Thee ein. Ein Correspondent des „B. Z.“ schreibt aus Bregenz: Die ähhere Erscheinung des hohen Reitenden gibt zu der Wahrnehmung Anlaß, daß der greise Monarch in den letzten zwölf Monaten nur ganz unmerklich gealtert ist; die körperliche und geistige Verfassung des deutschen Kaisers ist dieselbe glückliche, wie im Vorjahre. Die wenigen Persönlichkeiten, welche der Ehre theilhaftig wurden, in der Nähe des Kaisers zu weilen, hatten Gelegenheit, manche Probe der ungetrübten Geisteskraft und Frische des deutschen Monarchen zu erhalten.

* **Das französische Mobilitäts-Projekt**, welches General Boulanger seinem Nachfolger Ferron zurückließ und von diesem angenommen wurde, ist von der Deputirtenkammer, nachdem sie die Dringlichkeit der Sache ausgesprochen, mit 329 gegen 118 Stimmen angenommen worden. Der „Versuch“ soll nur 20,000 Mann und 10,000 Pferde umfassen.

* **Die bulgarische Regenschafft** ist nach Sofia zurückgekehrt. Die Sobranje ist aufgelöst und die Mitglieder derselben sind auseinander gegangen. Vorher hatten sie insofern noch eine Zusammenkunft privaten Charakters, bei welcher Ministerpräsident Dr. Stoiloff die Situation folgendermaßen klarlegte: Die Action von Seiten Bulgariens sei vorläufig beendet, nunmehr habe Europa seine Aufgabe zu beginnen. Stoiloff ist voll Vertrauens auf die Großmächte, welche eine Lösung der Krisis herbeizuführen wünschen. Wenn es sich dennoch zeigen sollte, daß die Vereinigung beider Bulgarien unter einem Fürsten nicht durchführbar sei, dann werde auch die Sobranje wieder mitzuspreehen haben. Vorläufig müsse Bulgarien alles Handeln dem neugewählten Fürsten überlassen. — Die noch in Wien weilende Deputation hat ihre Versuche erneuert, den Prinzen Ferdinand zur sofortigen Reise nach Bulgarien zu bewegen. Letzterer hat darauf geantwortet, er hoffe, in zwei Wochen einen endgiltigen Entschluß fassen zu können.

Sandel, Industrie, Statistik.

* **Ueber Kaffeepreise** las man in auswärtigen Blättern Berichte, wonach ein Fallen der Kaffeepreise in Aussicht stände. Infolge eines „Frachs“ des New-Yorker Kaffee-Syndicats sei der Preis des Kaffees sehr gefallen. Bisher habe es immer geheissen, die Kaffee-Gruten seien schlecht gewesen; jetzt stelle sich heraus, daß das Geschrei nur Börsenmänner geübt seien. Diese Ansicht ist — so theilt man uns von sachkundiger Seite mit — unzutreffend und wohl geeignet, irrige Meinungen zu verbreiten, die schließlich unangenehme Enttäuschungen zur Folge haben können. Seit 1854 sind die Kaffeepreise nicht so niedrig gewesen, als in den letzten fünf Jahren. Die gegen das Ende des Vorjahres eingetretene rapide Werth-erhöhung hat ihre natürlichen Ursachen 1) in der allmählichen und starken Zunahme des Verbrauches in Folge der Wohlfeilheit des Artikels, 2) in dem Stillstand oder selbst Zurückgang in der Ausdehnung des Kaffee-Anbaues. Der Stillstand nun in der Ausbreitung des Kaffee-Anbaues ist begründet durch 1) die Niedrigkeit der Preise, welche mehr oder weniger in Folge der Zwielerzeugung in Brasilien zehn Jahre angehalten hat, 2) die Kaffeepflanzenkrankheit auf Ceylon und Java, 3) die in der Aus- führung begriffene Abschaffung der Sklaverei in Brasilien. Am 27. November 1886 war zu Havre der Centner Brasil-Kaffee noch für 74 Frs. käuflich und das Pfund Java-Kaffee hatte damals auf den Versteigerungen zu Amsterdam und Rotterdam schon einen Werth von 46 Cents erreicht. Jetzt beträgt letzterer 54 Cents = 90 Pfg. und der des Brasil-Kaffees zu Havre 104 Centimes = 83 Pfg. und zu Hamburg 86 Pfg. per Pfund. Im vorigen Monat war selbst der Markt in Holland für „gut ordinär Java“ auf 59 Cents = 98 Pfg. und in Havre für Brasil-Kaffee auf 117 Centimes = 93 Pfg. gestiegen. In Folge einiger Fallimente bedeutender Kaffee-Großhandlungen in New-York und Rio sind diese Preise freilich vorüber-

gehend etwas zurückgegangen, seit einer Woche aber wieder im Steigen begriffen. Und dies ist sehr erklärlich, denn die Handelsstatistik schätzt den Verbrauch des Kaffees auf der ganzen Erde in diesem Jahre 2 1/2 Millionen Ballen höher, als die offiziell festgestellten diesjährigen Ernten aller Kaffee liefernden Länder zusammen. Wir gehen daher, sagt ein Handelsbericht über den Artikel Kaffee aus Rotterdam vom 8. d. Mis., einer Preissteigerung entgegen, die noch viel großartiger zu werden verspricht als die, welche wir hinter dem Rücken haben."

Vermischtes.

*** Vom Postdienst auf dem Lande** wird der „Frankf. Ztg.“ folgende ergötzliche Episode mitgeteilt: Excellenz Stephan würde gewiß häufig keine geringe Freude haben, wenn er Zeuge der vielen komischen Szenen wäre, die sich auf dem platten Lande abspielen, wenn ein gewöhnlicher Sterblicher es wagt, sich in die Geheimnisse des Postdienstes einzuweihen zu lassen, um nach einigen Wochen ein würdiger Vertreter der Reichspost zu werden. Glaubten da vor einiger Zeit die Einwohner eines friedlichen Dörfchens der Provinz Nassau, die Zeit sei gekommen, ihr Heimathsort durch Errichtung einer Post-Agentur dem Weltverkehr näher bringen zu müssen; zur großen Freude Aller wurde die Erfüllung dieses Wunsches in baldige Aussicht gestellt. Die vielbegehrte Stelle des Post-Agenten fiel dem biederen, im ganzen Dorfe beliebten Gastwirth Andreas D. zu. Der gute Andreas wurde nach kurzer Zeit ein zuverlässiger und ständiger Jünger Stephan's, nur wurden ihm alle an die vorgelegte Behörde gerichteten Schriftstücke zurückgeschickt mit dem Vermerken, daß sie in ungebührlichem Tone und unstatthaften Ausdrücken abgefaßt seien. Als nun eines Tages der biedere Andreas beim Postamt anfragte, warum ihm seine Verfügungen immer wieder mit dem obigen Vermerk zurückgeschickt würden, und ihm darauf erwidert wurde, daß er nichts zu verfügen, sondern gehoramt zu berichten habe, da antwortete der wackere Andreas, er könne eine solche Zumuthung gar nicht begreifen, da ihm doch von der höchsten Postbehörde immer nur Verfügungen zukämen und er deshalb in diesem Ausdruck durchaus nichts Anstößiges finde. Nachdem nun unser Andreas in das Wesen der Subordination völlig eingeweiht und alle Schwierigkeiten des Postdienstes glücklich überwunden hatte, mußte er noch das Telegraphiren lernen. Als ihm nun das Alphabet einkundirt wurde, ging Alles gut bis zum Buchstaben J, von dem Andreas in seinem ganzen Leben weder etwas gehört noch gelesen zu haben dem Telegraphisten versicherte; mit einiger Anstrengung machte er indessen nähere Bekanntschaft mit diesem Buchstaben. Der Zeitpunkt war gekommen, an dem Andreas nach seiner Ausbildung die erste Probe-Depesche absenden mußte; dieselbe ging an das Postamt in L. und war an den Postsecretär Mynster gerichtet: man kann sich nun denken, welche ungeheure Heiterkeit auf dem Postamt bei dem Eintreffen der Depesche entstand, da der biedere Andreas aus dem Mynster einen Mißlionier gemacht hatte.

*** Patriotenliquisten in der Mainzer Garnison.** In den Kasernen von Mainz haben am Dienstag umfangreiche sog. Spionagen Revisionen stattgefunden. Bei verschiedenen elak-loihringischen Soldaten sind Schriftstücke vorgefunden worden, aus welchen hervorgeht, daß dieselben mit Mitgliedern der Patriotenliga in enger Verbindung gestanden haben. Inwiefern diese Leute dabei gleichzeitig Landesverrath verübt haben, ist bis jetzt nicht in Erfahrung zu bringen gewesen, da von Seiten der Militärbehörden das strengste Geheimniß über die ganze Untersuchung beobachtet wird. Die Soldaten, welche bereits in militärischer Untersuchungshaft abgeführt sind, gehören zwei verschiedenen Regimentern an. Die Zahl der verhafteten Soldaten beläuft sich bis jetzt auf sieben, einer derselben befindet sich indessen krank im Garnison-Lazareth; sobald derselbe transportabel wird, er ebenfalls in das Militär-Untersuchungsgefängniß abgeliefert.

Δ Das gewerbliche Bildungswesen der Reichshauptstadt ist in einer fortschreitenden Entwicklung begriffen und der gute Zustand der neben den zahlreichen Fortbildungsschulen noch bestehenden 14 Fachschulen, welche seitens der Stadt mit Mitteln unterstützt werden, zeigt, daß der Nutzen dieser Schulen auch in den gewerblichen Kreisen nicht verkannt wird. Wie wir dem soeben erschienenen „Bericht über den Handel und die Industrie von Berlin im Jahre 1886“ entnehmen, war die städtische Handwerker-Schule, welche seit Anfang August in ihren neuen Räumen in der Lindenstraße den Unterricht eröffnete, im letzten Sommer-Semester von 1485 Schülern besucht, die von 41 bezw. 61 Lehrern unterrichtet wurden. Der Staat gibt 15,000 M. zu den Kosten. Die Baugewerkschule, welche sich seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt befindet, hatte eine Schülerzahl von 1681, welche in 20 verschiedenen Lehrfächern vom Dirigenten und 21 Lehrern unterrichtet wurden. Die städtische Webeschule ist seit der Behülfe des Staates bedeutend vergrößert worden, soll aber für den Bedarf immer noch zu klein sein. Die Schule soll nicht, wie die Grefelder, eine Hochschule für benittelte Textil-Interessenten sein, sondern Gesellen und Lehrlinge ausbilden. Sie war im Sommer von 210, im Winter von 246 besucht. Zuschüsse leisten der Staat, die Stadt, die Stuhlarbeiter-Zünfte, die Textil-Industriellen und mehrere Stiftungen. Die Fachschule für Maurer und Zimmerer war im Sommer von 145, im Winter von 155 Schülern besucht. Durch Gewährung miethsfreier Schulräume oder städtische Stiftungsmittel werden ferner unterstützt die Fachschule für Buchdrucker, zwei Fachschulen für Maler, die der Barbier und Friseur, Tapezire, zwei für Bäckerlehrlinge, ferner die Fachschulen für Schmie und Schneider.

*** Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Berlin,** gegründet mit 684 Mitgliedern der größte Stenographen-Verein der Welt, versendet soeben über sein 7. und 8. Vereinsjahr einen umfangreichen Bericht, dem ein kurzer Ueberblick über die Entwicklung der Kurzschrift in den beiden letzten Jahren vorangeht. Kenner und Freunde der Stolze'schen Kurzschrift können den Bericht kostenfrei beziehen durch den Vorstehenden, Parlaments-Stenographen Max Bäcker, Berlin SW., Blücherstraße 14.

*** Kurz und erbaulich** ist eine weimarische Regierungs-Verordnung vom Jahre 1736, welche lautet: „Das vielfache Raisonniren der Unterthanen wird hiermit bei halbjähriger Zuchthausstrafe verboten und haben die Beamten solches anzuzeigen. Mäßen das Regiment von Uns nicht von den Bauern abhängt und wir keine Raisonneurs zu Unterthanen haben wollen.“

*** Attentat.** Wie aus Reg., 19. Juli, berichtet wird, ist auf einer französischen Polizei-Commission, den Nachfolger von Schnäbele, im Juli Revisionssaal in Pagny ein Attentat verübt worden. Ein von Metz angereisener Reisender, der sich Sanderle nennt und in Trier geboren sein will, zog ohne Veranlassung den Revolver und schoß dreimal. Die Wundwunden, die der Commissar am Arm und Körper davongetragen hat, sind ungefährlich. Das Motiv der That ist unbekannt.

*** Verunglückte Bergsteiger.** In Zürich ist die Nachricht eingetroffen, daß sechs Touristen, welche von Baarerbrunnen aus die „Jungfrau“ besteigen wollten, „verschollen“ seien. Seit Donnerstag kennt man ihre Spur nicht mehr und vermutet, sie seien das Opfer ihrer unglücklichen Waghalsigkeit geworden, da sie die Besteigung ohne Führer vornahmen.

*** Dem kleinen König von Spanien** steht eine hübsche Ueber-raschung bevor. Seine Mutter unternimmt demnächst mit ihm eine Reise in die baskischen Provinzen. Um nun dem Könige eine Freude zu bereiten, wird, der „B. Allg. Ztg.“ zufolge, die Bahndirection demselben einen eigenen Spielwaggon als Anhang des Salonwagens der Königin errichten lassen. An der Herstellung dieser Aufmerksamkeit wird bereits eifrig gearbeitet. In der Mitte des Waggons will man Turngeräthe und eine Schaukel anbringen. Dann soll es Puppen und Hanswürste in allen Größen geben. Ferner denkt man Spielwerke und große Bauwerke unterzubringen; in einer Ecke ist ein sandbetrettes Erzgerüst für große Bildhauerarbeiten in Aussicht genommen. Das Aller Schönste aber ist ein großer Bilderschrank, der mit den herrlichsten unzerstörbaren Bildbüchern angefüllt wird, denn die kleinen königlichen Hände sollen noch gar keinen Respect haben vor dem gedruckten Wort.

*** Neues über Bienen.** Auf einer Versammlung der „Mikroskopischen Gesellschaft“ in New-York wurde die Aufmerksamkeit auf eine gewisse Art von Bienen gelenkt, welche unter dem Namen „fruchtbare Arbeiter“ bekannt sind. Es ist bekannt, daß im Bienenstocke alle Eier gewöhnlich von der Königin allein gelegt werden. Stirbt die Königin ab, so läßt man sich öfters dadurch, daß noch vorhandene Eier durch besondere Behandlung und Fütterung der nachherigen Larven zu Erzeugung neuer Königinnen gezogen werden. Kam es vor, daß in einem der Königin beraubten Bienenstöcke auch keine Eier mehr vorhanden waren, die zu neuem Entstehen einer solchen benutzt werden konnten, so fand man, daß einige Arbeitsbienen die Fähigkeit bekommen, Eier zu legen und zwar unter besonderen Umständen, die nicht näher zu ergründen waren. Aus solchen Eiern entstanden jedoch stets Drohnen. Da sich jene Bienen den anderen gegenüber im Aeußeren nicht unterscheiden, so kann man derselben nur schwer habhaft werden. In der genannten Gesellschaft wurden aus zwei solcher Bienen vorgezeigt und waren die Eierstöcke freigelegt. Die Stacheln und Körper zeigten, daß es Arbeitsbienen waren. In den Eierstöckdröhen war eine besondere Eigentümlichkeit zu bemerken und war ein Unterschied zwischen diesen und denjenigen des Eierstockes einer gewöhnlichen Arbeitsbiene deutlich erkennbar. Das Vorhandensein des Eierstockes ist ja in unentwickelterem Zustande auch bei den Arbeitsbienen nachzuweisen. An den Eierstöckdröhen zeigten sich, wenn die Biene gereizt wurde, keine punktförmige Erhöhungen, und diese entwickelten sich nachher zu Eiern. Eine Prüfung der Dröhen zeigte, daß die Erhöhungen abwechselnd entwickelt oder unentwickelt, resp. abwechselnd mit Eiern, oder unentwickelten Keimen besetzt waren.

RECLAMEN.
80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Buxlin, Ramngarne für Herren- und Anabenkleider, garantiert reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit, à Metrl 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxlin-Fabrik-Depot.** — Director Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwillig franco.

Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Normal-Hemden, Reform-Hemden, Filetjacken 50 Pfg., Schweiss-Socken 30 und 4 Pfg. **L. Schwenck, Mühlgaasse 6. 3178**

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. **Schmidt**

Bekanntmachung.

Freitag den 22. Juli d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Kullmann dahier im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16 zu Wiesbaden, das zur Concursmasse des Gastwirths J. Bauer hier gehörige **Weifzug**, als:

223 Servietten, 393 Handtücher, 199 Kissenbezüge, 46 Tischtücher, 14 Blumencorsets, 45 Thee-Servietten, 47 Küchenschürzen, 87 Betttücher und 31 weiße Küchenschürzen

öffentlich gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert. Wiesbaden, den 19. Juli 1887.

34 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 22. Juli Mittags 12 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, dahier:

Eine braune und eine grüne Plüsch-Garnitur, 1 Sopha und 3 Stühle in braunem Ripps, 1 Chaise-longue, 1 Waschtisch und 2 Nachttische mit grauer Marmorplatte, 1 Trumeau mit weißer Marmorplatte, 1 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Verticow, 1 Console, 2 complete, französische Bettstellen in Nußbaum, 3 große Brüsseler Teppiche, 4 Sopha- und 6 Bett-Vorlagen, 4 Fenster-Vorhänge, sowie verschiedene Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die Gegenstände in den Vormittagsstunden für Kaufliebhaber zur Ansicht bereit stehen. Wiesbaden, den 19. Juli 1887.

34 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Schälholz-Versteigerung.

Freitag den 22. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevahd in den Distrikten „Bodenweg“ und „Hed“:

	2 eichene Stangen I. Classe,
95	II. "
1010	III. "
2415	IV. "
670	V. "
12650	Wellen,

18 Rmtr. 6 schuhiges Prügelholz

öffentlich versteigert. Der Anfang wird im Distrikt „Bodenweg“ gemacht. Sammelplatz an der großen Buche hinter dem Wägelgarten.

Wiesbaden, den 16. Juli 1887. Der Bürgermeister. BIRTH.

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen** Instituts für Massage und Heilgymnastik, früher **Bade-Arzt in Cannstadt und München.**

Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27, 3-5 Uhr.

Spezialbehandlung von **Nerven- und Sexual-Leiden.** 14866

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliefern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei ein- jedem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vor- sizerin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischen- stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV. Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Viebrich**. 18303

J. F. Hillebrand.

Industrie- & Kunstgewerbe-Schule

von Frau **Elise Bender**, Hof-Kunststickerin, Neugasse 1.

Anerkannt vorzüglichste Ausbildung für alle practischen Handarbeiten in der Industrieclasse. Vorbereitung zum staat- lichen Handarbeitslehrerinnen-Examen. (Bis dato sämmtlich für höhere Schulen bestanden.) 18840

Schulgeld für 7stündigen Unterricht täglich: 15 Mk. per Monat.

" " 4stündigen " " 10 " " "

" " 12stündigen " wöchentl.: 6 " " "

In der kunstgewerblichen Abtheilung wird unterrichtet in jeder Art **Kunststickerei** incl. der **Weißstickerei**, **Netz- arbeiten** und der **Lederplastik**. Preis täglich 4 Stunden: 15 Mk. per Monat. Pension für Auswärtige 75 Mk. incl. Schulgeld. Näheres durch Prospective. Eintritt jederzeit.

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta**, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen**, **Corsetten**, **Handschuhen**, **Cravatten** etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als: **Badenschränke**, **Keale** etc., wird sehr preiswürdig abgegeben. 216 **Der Concurs-Verwalter.**

Total-Ausverkauf.

Untere **Webergasse 3**

werden wegen **Geschäfts-Verlegung** die noch vorhandenen Waaren in **Elfenbein**, **Schildkrot**, **Meerschaaum**, **Stöcken**, **Fächern**, **Portemonnaies**

bedeutend unterm Selbstkostenpreis abzugeben. 2612

Meinen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich das seither von mir betriebene **Mehrgeschäft** aufgegeben und an Herrn Mehrgemeister **Friedrich Maurer** übertragen habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen herzlich danke, bitte ich, solches auch auf meinen Geschäftsnachfolger übergehen zu lassen.

Johann Schreibweis, Mehrgemeister.

Auf die vorstehende Anzeige des Herrn Mehrgers **Schreib- weis** Bezug nehmend, theile ergebenst mit, daß ich meine **Mehgerei** mit dem 18. Juli aus **Kirchgasse 32** in das von Herrn **Schreibweis** gekaufte Haus **Esse der Hell- mund- und Wellrichstraße 54/24** verlegt habe und mit dem von Diesem übernommenen Geschäfte weiterführen werde.

Meinen seitherigen, wie meinen neuen werthen Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft halte ich mich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zur Lieferung aller Sorten **Fleisch** und **Wurst** la Qualität bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch.

3383 **Friedrich Maurer**, Mehrgemeister.

Feinster, hellgrauer **Herren-Promenade- Anzug** für mittl. Figur, ganz neu, Umstände halber zu verkaufen **Nicolassstraße 22, IV.** 3370

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß ich am heutigen Tage in dem Hause **Kirchgasse 27** ein

Installations-Geschäft

für **Gas- u. Wasser-Anlagen, Dampf- und Warmwasser-Heizungen**

eröffnet habe.

Gestützt auf langjährige praktische und theoretische Thätigkeit, werde ich stets bestrebt sein, nur gute und preiswürdige Arbeiten zu liefern und bitte hiermit, mich bei Bedarf geneigtest berücksichtigen zu wollen.

Reichhaltiges Lager in **Lüstres** und **Bade-Einrichtungen** zc.

Hochachtungsvoll
Adolph Bergen.

3473

Gardinen-Neu-Wascherei.

Elegante **Gardinen, Snipures, Decken** zc. werden **gewaschen, nach Muster** in den feinsten Farben gefärbt, auch **gebleicht, apretirt** und auf **neu gespannt.**

Frau Elise Remmich,

geb. **Melcher.**

Annahme durch Herrn **S. Winter Nachf.,** Corsetten-Geschäft, **Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.** 1946

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich **billigen Preisen** verkauft: 1 **Schrubber,** 1 **Lambrisbürste,** 1 **Wurzelbürste,** 1 **Abstaubbürste,** 1 **Schmierbürste** für zusammen 1 **Mark,** ferner 1 **Wichsbürste,** 1 **Schmuckbürste,** 1 **Schmierbürste** 50 Pf., **Zimmerbesen** 90 Pf., **Handbesen** 40 Pf., große **gesäumte Putztücher** 4 Stück 1 **Mark.**

10058

F. Becker.

Erfolg garantiert.

Alles Ungeziefer, als: **Motten, Wanzen** zc., aus **Holz- und Polstermöbel, Teppichen, Kleidern** und **Pelzen** werden **radical vertilgt** bei billiger Preisberechnung und pünktlicher **Besorgung.** Bestellungen bitte zu machen im **Möbel-Magazin** vereinigter **Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b,** und „**Karlsruher Hof,** Kirchgasse 30.“ **Peter Wels, Tapezireur.** 2737

Motten, Wanzen, Holzwürmer

und jegliches Ungeziefer wird unter **Garantie des Erfolges** in **Möbel** zc. ohne **Umarbeiten** der betreffenden **Gegenstände** **rational vertilgt** und bemerke ich gleichzeitig, daß ich **Mittel** und **Verfahren** vom **Erfinder** für hiesigen **Platz** **ausschließlich** **nur allein** erworben habe.

Ende nächster Woche oder bei **Fertigstellung** meines neuen **Apparates** kann ich **ganze Garnituren** unter **Umständen** in einem **halben Tage** wieder **zurückliefern.**

2878

C. Reuter,
Tapezireur, **Louisenplatz 7.**

Zum Desinficiren

empfehle **Carbolsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol** zc.

Telephon 82.

E. Moebus,
Taunusstraße 25.

Pferd, geritten und gefahren, sowie 1- und 2spännige **Geschirre** zu verkaufen bei **Gastwirth Holstein.** 3395

Kohlspren und **Stroh** zu haben **Feldstraße 17.** 3658

Mineral- und Sulfwasser-Bäder werden pünktlich in **Haus** geliefert à **Bad 80 Pfg.** durch

2661

Friedr. Krieger, Bäder-Lieferant,
Faulbrunnenstraße 7.

Eine **Plüsch-Garnitur,** rothbraun, sowie ganze **Betten** und einzelne **Theile** preiswürdig zu verkaufen bei 11184 **A. Leicher, Tapezireur, Adelhaidstraße 42.**

Eine **schöne Schlafzimmer-Einrichtung** in **Klapp-,** dergleichen ein **Spiegelschrank** sind unter **Garantie** von **solcher** **Arbeit** zu verkaufen **Röderstraße 16.** 458

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 94

Billig zu verkaufen: 1 **Plüschgarnitur,** 1 **Spiegelschrank,** 1 **Cylinderbureau,** 1 **Zimmer-Donche** und 1 **gutes Pianino** **Ellenbogenaasse 17.** 3106

4 **Betten** (vollständig), 2 **kleine Kinderbetten,** 1 **überpolsterte Plüschgarnitur,** 1 **Sopha** und 1 **Waschkommode** mit **Marmorplatte** wegen **Umzug** der **Herrschaft** in einer **Villa** zu verkaufen. **N. H. Schwalbacherstr. 5, Bart.** 2967

Ein **neuer, gelb angestrichener Kleiderschrank,** eine **schöne Bettstelle,** 4 **Stühle** und 1 **Schlafsofa** zu verkaufen **Moritzstraße 9** im **2. Hinterhaus.** 3630

2th. Kleider- u. Küchenschränke zu **vl. Hochhätte 27.** 20458

Neue, nußbaum-polirte Bettstellen, Kommoden u. s. w. zu **verk. Helenenstraße 28** bei **Emil Stogmüller, Schreiner.** 21233

1 **schönes Kanape** billig **abzug.** **Michelsberg 9, 2. St.** 3445

Neue Küchenschränke billig zu verkaufen **Moritzstr. 12.** 3345

Ein **guterhaltener Kinder-Schwagen** zu verkaufen **Michelsberg 2** im **Cigarrenladen.** 3668

Ein **fast neuer Krankenwagen** zu **verk. Kerost. 27.** 3495

Ein **ziemlich großer, gebrauchter Transportirherd** zu verkaufen **Emserstraße 36** im **Laden.** 3615

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein **comfortable Villa, 10-12 Zimmer** enthaltend, für **Pension** sich **eignend,** in **unmittelbarer Nähe** des **Gurgartens** zu **mieten** **gesucht.** **Offerten** unter **C. W. Villa** an die **Exped. d. Bl.** **erbeten.**

Eine **elegante Wohnung** von 5 **Zimmern, Bade-Cabinet,** möglichst **Parterre,** in der **Adelhaid- oder Nicolassstraße,** per **1. October** **gesucht.** **Offerten** bittet man **Adelhaidstraße 13** **Parterre,** **abgeben** zu **wollen.**

Zum **1. October,** auch **früher,** **sucht** eine **kinderlose Familie** eine **unmöblirte Wohnung** von 3 **geräumigen Zimmern** mit **Bedienung,** **geeignetenfalls** auch mit **ganzer oder theilweiser Pension.** **Nothwendig** ist **einigermassen freie Lage** und **ruhiger Hausstand.** **Mittheilungen** unter **L. K.** an die **Exp.** **erbeten.** 3307

Ein **einzelner Herr** **sucht** auf **1. October** ein **unmöblirtes Zimmer** in der **Nähe** der **Wilhelmstraße.** **Näh. Exped.** 2946

Unmöblirtes Zimmer in der **Goldgasse, Mühlgasse, Häfnergasse** oder **Grabenstraße** auf **1. October** zu **mieten** **gesucht.** **Offerten** sub **Z. Z. 11** an die **Exped. d. Bl.** **erbeten.**

Angebote:

Adelhaidstraße 13, Parterre, ist eine **elegante Wohnung** von 3 **Zimmern, Küche,** 1 **große Mansarde,** **Garten** u. s. w. auf **1. October** zu **vermieten.** **Einzusehen** zwischen **2 und 4 Uhr** **Nachmittags.**

Adlerstraße 38 ein **schönes, großes Parterre-Zimmer** **glatt** zu **vermieten.**

Adlerstraße 59 sind 3 **Zimmer, Küche** und **Zubehör** zu **vermieten.**

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein **feinmöblirtes Zimmer** zu **vermieten.**

Bleichstraße 8, 1. Etage, ist eine **große Wohnung** von 3 **Zimmern, Küche, Mansarde** auf **October** zu **verm.** 130

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 3602
Bleichstraße 25 sind schöne Wohnungen, bestehend aus
3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preis-
würdig zu vermieten. 1929

Br. Burgstraße 17 ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 3216
Dohheimerstraße 2, Bel-Etage, elegant möblirter Salon
nebst Schlafzimmer (gesunde Lage), auf Wunsch Pension,
zu vermieten. 3565

Feldstraße 12 ein febl. möbl. Parterrez. m. sep. Eing. z. vm. 2747
Helmundstraße 20 ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

C. Meinecke, Helmundstraße 25. 1845

Helmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141
Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein schönes Zimmer
mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3640

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1908

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 27 ein Zimmer auf 1. August zu vermieten. 3496

Nicolaststraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Platterstraße 52 eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche
und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
Röderstraße 1 im Laden. 2464

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, bestehend aus einem Salon
mit großem Balkon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, ferner
in der 1. Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon
mit großem Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum
1. October zu vermieten. 1879

Röderallee, Ecke der Stiftstraße (Neubau), auf 1. October
zu vermieten: die Bel-Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche und
Zubehör); ferner der zweite und dritte Stock, je 4 Zimmer,
Küche und Zubehör. Näh. Röderallee 30, Parterre. 2160

Saalgasse 30 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3221

Schwalbacherstraße 22 (Alleeseite) ist wegzugshalber der
Parterre-Stock, bestehend aus Salon, 6 Zimmern, Küche,
2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Mitgebrauch der Waschküche,
Wleichplatz und Trockenschleifer, sowie Alleinbenutzung eines
schattigen Gartens, auf 1. October zu vermieten. 2176

**Wilhelmstrasse 8, Parterre,
möblierte Wohnung mit Küche und
einzelne Zimmer sehr preis-
würdig.** 3202

Die Wohnung Karlstraße 17, 3. St., 6 Zimmer, Erker
u. f. w., schon per 1. August wegzugshalber zu vermieten.
August und September geringere Miete. 3270

Wohnung zu 500 Mk. auf October

4 Zimmer mit allem Zubehör, für sich abgeschlossenes Par-
terre, in gesunder Lage, mit schöner Aussicht — zu ver-
mieten Dohheimerstraße 48c. 22070

Ranard-Wohnung auf 1. August zu vermieten Schwalbacher-
straße 51. Näh. im Laden. 1531

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblierte Wohnung Adelheidstrasse 16. 1880

Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu
vermieten. Näh. Exped. 2402

Gut möblierte Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension).
Näheres Geisbergstraße 24. 3593

Möblierte Zimmer,

Hotel garni, Holländisch Pension,

4 grosse Burgstrasse 4,

Eingang auch Wilhelmstrasse 42a.

Post Uterweer. 2225

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Zahnstraße 21, III. r. 3242

Elegant möbl. Salon

mit Piano nebst Schlafzimmer, sowie einzelne
Zimmer zu vermieten (gesündeste Lage, 5 Minuten
vom Kochbrunnen) Geisbergstraße 20, Part. 3244

Möbl. Zimmer zu verm. Dambachthal 8, nahe der
Trinzhalle, unfern des Waldes. 20710

Schön möbliertes Zimmer, ganz nahe dem Kochbrunnen,
zu vermieten Nerostraße 5, 2. Stock. 2577

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten
Adelheidstraße 12, Parterre. 2775

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 9, Mittel-
bau, 1 Treppe hoch rechts. 3453

Ein freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee an einen Herrn zu ver-
mieten Moritzstraße 32, Hinterhaus, 1 St. links. 3458

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Taunusstraße 41. 3681

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang ist billig
zu vermieten Langgasse 33, 1 Treppe hoch. 3652

E. möbl. Zimmer auf gleich z. verm. Näh. Adlerstr. 13, 1 St. 3605

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 1. Etage l. 22324

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 37, 2. Et. 2465

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 20038

Ein großes, möbliertes Zimmer preiswürdig an einen Herrn
zu vermieten Zahnstraße 17, 2 St. rechts. 953

Imöbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Zahnstraße 13, 3. Et. 1263

Zimmer (mit oder ohne Pension) billig Ecke der Schwal-
bacher- und Faulbrunnenstraße 12, II rechts. 2473

Ein hübsches, unmöbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten
Webergasse 58, 2. Stock links. 1820

Grosse Burgstrasse 4

ist der von der Firma
H. Stein bewohnte
große Laden zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt
zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 15466

Laden mit Wohnung Webergasse 24 per sofort zu ver-
mieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Laden zu vermieten

in bester Geschäftslage Wiesbadens. Näh. „Hotel Stern“,
Webergasse 8. 3558

Ein Bier-Restaurant in bester Lage hier per 1. October
zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 2898

Ein anständiges Näh- oder Bügelmädchen erhält Logis
Bahnhofstraße 20, Seitenbau links. 1917

Arbeiter erhält Logis Walramstraße 31, Vorderh., 3 Tr. 2422

Eltville a. Rh.

Möbl. Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein. Näh. Exp. 21471

Zu vermieten

Villa, Luftcurort (Bergstraße), möbl. oder unmöbl. Bel-Etage,
4-6 Zimmer, sofort oder später. Offerten unter F. L. 6
an die Exped. d. Bl. 2917

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7964

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,
einige Zimmer frei geworden. 801

17 Marktstraße 17.

Im Total-Ausverkauf befindet sich eine große Parthie Reise- und Handkoffer zur Hälfte des Kostenpreises.

22106

17 Marktstraße 17.

Wilhelmstrasse 24

im „Hotel Dasch“.

Größte Auswahl
inOberhemden, Kragen,
Manchetten, Cravatten,
Taschentüchern, Socken,
Handschuhen,

17 Langgasse 17.

Hosenträgern,

Unterzeugen,

nur gute Qualitäten,

empfiehlt

109

zu bekannt billigen Preisen

17 Langgasse 17, **Simon Meyer,** Wilhelmstraße 24
im „Hotel Dasch“.**Tapeten! Tapeten!**

Liefert franco zu den billigsten Engros-Preisen in den neuesten Mustern, z. B.

Naturell-Tapeten von 12 Pf. an, Gold-Tapeten von 28 Pf. an, Glanz-Tapeten von 30 Pf. an das Tapeten-, Rouleau- u. Decorations-Geschäft von

L. Spitzenberg,
Pforzheim i. B.NB. Mustertarten stehen überallhin franco zu Diensten, so daß sich Jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität und der reichen Auswahl überzeugen kann. Man unterlasse nicht, eine Muster-Karte zur Ansicht kommen zu lassen.
(H. 6365c) 24**Eisschränke,
Fliegenschränke,
Blumentische**

empfiehlt in schöner Auswahl

H^{ch.} Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

20063



Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,

nicht zu verwechseln mit ähnlichen Fabrikaten, Stuhl, Hängematte, Bett etc. durch Veränderung der Stellstange. Unentbehrlich für Veranda's und Gärten! Das Stück zu 3 Mark in allen Grössen wieder vorrätig.

J. Keul, 12 Ellenbogen-12 grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3068Gebrauchtes Bett, Kanape's, sowie Strohlage und Seegras-Matratzen sehr billig bei **A. Schmidt, Kirchgasse 9.** 21929**HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Vorrichtung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Calüta- wie Zwischenbocks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.****Königl. Preussische Lotterie.**

Haupt- und Schluss-Ziehung.

Ziehungs-Anfang nächste Woche.

Hauptgewinne: 1 à 600,000 Mtl., 2 à 300,000 Mtl.,
2 à 150,000 Mtl., 2 à 100,000 Mtl., 2 à 75,000 Mtl.,
2 à 50,000 Mtl., 2 à 40,000 Mtl., 10 à 30,000 Mtl.,

zusammen 65,000 Gewinne im Betrage von

über 22 Millionen Mark. $\frac{1}{4}$ Anthelle à 45 Mtl., $\frac{1}{8}$ Anthelle à 24 Mtl., $\frac{1}{16}$ à 13 $\frac{1}{2}$ Mtl., $\frac{1}{32}$ à 7 Mtl., $\frac{1}{64}$ à 3 $\frac{1}{2}$ Mtl. empfiehlt und versendet franco**Rob. Th. Schröder,**
Bankgeschäft, Stettin.

1635

Möbel.

Sopha's mit 6, 4 und 2 Sesseln in hochseinem Stiche, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen werden billig abgegeben

6 Goldgasse 6.Ein gut erhaltenes **Pianino** zu kaufen gesucht.
sub **L. D. 22** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3486
Offerten 3617

Allgemeine Renten-Anstalt, Stuttgart.

(Unter Aufsicht der Königl. Staatsregierung.)

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Die Renten-Versicherung — wie sie obige Anstalt vermöge ihrer anerkannt gediegenen, langjährigen Einrichtungen bietet — erhöht das jährliche Einkommen um ein Bedeutendes. Eine größere Renten-Versicherung gewährt, selbst bei hohen Ansprüchen, ein leichtes Auskommen; kleinere Einlagen bieten Ersatz für die niederen Zinsen; Personen mit geringerem Vermögen sichern sich zeitweilig den sorgenfreien Unterhalt. — Die Rente beginnt mit dem Einlagetage.

Die Capitalanlage auf Renten kann mit oder ohne Rückvergütung stattfinden, jenachdem Erben zu berücksichtigen sind; auch können sich 2 Personen zusammen einkaufen u. Bei höchsten Rentenbezügen und hohen Dividenden bietet die Anstalt, wie bekannt, die größte Mannigfaltigkeit. — Von Mk. 1000 Einlage beträgt die sofortige Rente:

z. B. bei Eintritt im:	35.	40.	45.	50.	55.	60.	65.	70.	Lebensjahre:
	Mark 60.60	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10	jährlich.

Zu dieser festen Rente kommt, nach 1 vollen Jahre schon, die jährliche ebensoviele Dividende, welche seit mehr als 25 Jahren stets wenigstens 10—25 pCt. der Rente betragen hat. Die Rente der 55jährigen Person erhöht sich z. B. bei 15 pCt. Dividende von Mk. 80.80 auf Mk. 92.80.

Die Auszahlung der fälligen Rentenkoupons (Anfang Juli und Januar) findet bei den Herren Marcus Berlé & Cie., Wiesbaden, statt. Die Capitaleinlagen werden durch die Herren Marcus Berlé & Cie. oder Reichsbankgiro-Conto der General-Agentur an die Anstalt kostenfrei eingezahlt; der Beitritt kann täglich und in jedem Alter stattfinden.

Die Anträge sind, unter Vorlegung eines Geburtscheines, durch die unterzeichnete Agentur oder General-Agentur zu stellen, welche alle nähere Auskunft ertheilen und die Prospective, Statuten, Rechenschaftsberichte u. ausgeben.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

General-Agentur Darmstadt:

Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,
Langgasse 27.

Fr. Ekert,
Waldftraße 1.

3

Die Eröffnung der 11. allgemeinen großen Geflügel-Ausstellung

des „Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins“ beginnt Freitag den 22. Juli Morgens 9 Uhr in der Reitbahn des Königl. Schlosses. Schluß der Ausstellung am Montag den 25. Juli Abends 7 Uhr.

Zu der am 25. Juli unter polizeilicher Controle stattfindenden Verloosung von Hühnern, Tauben, Ziervögeln u. s. w. sind Loose à 50 Pf. zu haben bei den Herren Dichmann, Langgasse 10, Bürstlein, „Deutscher Hof“, Döring, Goldgasse 16, Kratzenberger, Bahnhofstraße 8, Sauer, Michelsberg 16, und Kretsch, Röderstraße 13, sowie an den Ausstellungstagen an der Casse.

Der Eintrittspreis zur Ausstellung, welche von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet ist, beträgt am ersten Tage 1 Mk., die folgenden Tage 50 Pf. für Erwachsene, Kinder zahlen die Hälfte, Schulkinder in Begleitung ihrer Herren Lehrer 10 Pf.

197

Der Vorstand.

Königl. preuss. Antheil-Loose,

Haupt-Ziehung 26. Juli bis 15. August, Haupt-Gewinn 600,000 Mk. baar, $\frac{1}{4}$ 48 Mk., $\frac{1}{8}$ 24 Mk., $\frac{1}{16}$ 12 Mk., $\frac{1}{32}$ 6 Mk. (auf 2 Loose kommt 1 Gewinn), empfehle, so lange Vorrath.
de Fallois, 20 Langgasse 20. #237

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder Wohnung gebracht von 80 Pfg. an.
Bree, kleine Schwalbacherstraße 4. 2947

Ein gewöhnliches Bett, 2 Sopha's und verschiedene Matratzen billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 2952

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen ihr Lager in Lüstern, Lampen, Ampeln, Badewannen mit und ohne Ofen, Closets neuester Construction, Gummiartenschläuchen, ebenfalls ihre neu angelegten Haushaltungs-Artikel, als: Emailirtes Kochgeschirr in nur guter Waare, sowie Blech- und Holzwaaren, überhaupt Alles, was nur in der Küche und Haushaltung erforderlich ist, zu den äußerst billigsten Preisen.

Reparaturen rasch und billig.
18521

Hochachtend
Die Obigen.

Wasche zum Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt Moritzstraße 9 im Mittelbau, 1 Treppe rechts. 3452



Weinstube,

5 Langgasse 5.

Halte mich in Verabreichung von reinen Weinen und guten Speisen zu mäßigen Preisen bestens empfohlen.

Hochachtend J. Süss.

3287

Kaffee,

täglich frisch gebrannt, von 1.20 Mk. an per Pfund

empfehlen H. Martin, Sänergasse. 3654

Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.

fortwährend zu haben Adlerstraße 34. 2955

Prima Cervelatwurst (Winterwaare)

per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg.

geräucherten Schwarzenmagen

per Pfd. 80 Pfg.

empfehlen L. Behrens, Langgasse 5. 3520

Täglich frische Süßrahmbutter

per Pfd. Mk. 1.10. Auch werden Lieferungen für das ganze Jahr abgeschlossen.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße. 2604

Feinste Tafel-Butter

(Centrifugen-Bereitung), stets frische Waare, das Pfund 1 Mk. 15 Pfg., empfiehlt C. Thon, Ellenbogenasse 6. 2252

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer dem Hause Geisbergstraße 4, 2 Stiegen hoch. 2823

Himbeeren,

täglich frisch gepflückt aus einer hiesigen Gärtnerei, zum Einmachen empfiehlt billigst A. Forst auf dem Obstmarkt. 3557

Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen sind zu haben Viebricherstraße 17. 2413

Neue Kartoffeln

per Pfd. 7 Pfg. sind fortwährend zum billigsten Tagespreis zu haben Moritzstraße 30. 3645

Neue Kartoffeln sind zu haben bei H. Kimmel, Adelhaidstraße 71. 3620

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei Ph. A. Schmidt, Moritzstr. 5. 3426

Neue Kartoffeln, frühe Rieren, bei W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 3465

Neue Kartoffeln per Pfd. 6 Pfg. Wörthstraße 3, D. 3542

Neue Kartoffeln zum Tagespreis bei Wilh. Thon, Schwalbacherstraße 39. 3627

Wegen Umzug und Räumung der Wohnung Rheinstraße 33, Bel-Étage, werden billig abgegeben: 2 compl. franz. Betten, 1 desgl. 1 Dienstkotennett, 1 Wasch-Kommode, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 1 Kleider- und 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Consolchen, 2 Verticow's, 2 Plüsch-Garnituren, 1 ovaler Tisch, 1 Schreib- und 1 Ausziehtisch, 1 Es- und 1 Kaffee-Service, 1 ovaler und 1 viereckiger Spiegel, Stühle, Delgemälde, 1 Kristall mit 25 roten Blättern, 1 Teppich u. 22

Zwei Kinderwagen (zum Liegen und Sitzen) zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 41, Frontspitze. 3376

Bordeaux-Preise für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

	Bei Flaschen				p. Ochoff ca. 510 Fl.
	12	25	50	100	
1884r Côtés supérieures	9	18	35	68	190
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	15	28	54	100	295
1883r St. Julien	18	35	68	132	380
1884r Château Gourdet Bourg	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort	27	52	100	200	—
1875r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Auseillau Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—

Aus meinem Import-Lager in Fässern empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per Ochoff Mk
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères)	330
1883r Château Coulouneque Génissac	350
1884r Lognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
" Victoria Baudamont Médoc	400
" Château Bonneau St. Seurinde Cadourne	400
" Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern. Hochachtend Jacob Stuber, Weinhandlung, 3150 Neugasse 3.

Wiener
Niedermündiger
Recht Bayerische
Erlanger
Münchener
natürliches, kohlen-saures Mineralwasser 1. Ranges
„Johannisbrunnen“ empfiehlt in bekannter Güte die
Bierhandlung von Heinrich Faust,
21716 Wellribstraße 33.

Biere

in Flaschen und Gebinden.

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir
zu haben bei Carl Acker, Hoflieferant.
(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und Prospective daselbst gratis.) 8719

Dauborner

ächten Fruchtbranntwein, unter Garantie für Reinheit empfiehlt abgelagert in Krügen
Ph. F. Wagner in Dauborn,
eigene Branntwein-Brennerei.
Alleinige Niederlage bei
Philipp Nagel,
Neugasse 7, Ecke der Mauergasse.
Gleichzeitig empfehle zum Ansehen
ächten Nordhäuser per Liter Mk. —,90,
sowie reinen Fruchtbranntwein " " " —,70.

Damen

finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau Juliane Hartmann, Mainz, Kirchstraßen 10. (N. 18700) 91

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt. 70 Pfg., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mt., alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. l. 1469

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 20 Juli 1867.)

Adler:

tan Cate, Kfm.,	Amsterdam.
Martini, Kfm.,	Stuttgart.
Ulrich, Kfm.,	Gotha.
Rosbeck, Kfm.,	Berlin.
Maupner, Kfm.,	München.
Schomann, Kfm.,	Darmstadt.
Rodi, Kfm.,	Hanau.
Baer, Kfm.,	Berlin.
Frankenstein, Kfm.,	Berlin.
Noelle, Apoth.,	Lüdenscheid.
Hirsch,	Hanau.
Erythropel, m. Fr.,	Lübeck.
Essers, Kfm.,	Odenkirchen.

Allesaal:

Trautmann, Fr. m. Fm., Strassburg

Bären:

Stein, Inspect.,	Russland.
Klein, Lieut.,	Düsseldorf.

Zwei Bücke:

Partsch, Oberlehrer,	Dresden.
Partsch,	Dresden.
Möller,	Kiel.

Cölnischer Hof:

Brandt, Frl.,	Frankfurt.
Popper, Rent.,	Köln.

Eihorn:

Blander, Bent. m. Fr.,	Gotha.
Seyfert, Rent. m. Fr.,	Gotha.
Wagner, Gutsbes. m. Söhnen,	
Hof Gnadenenthal	
v. Tessin, Stud.,	Heidelberg.
Nahn, Kfm.,	Frankfurt.
Langheinrich, Pfarrer m. Fr.,	Himmekron.

Bark, Kfm. m. Fr.,	Danzg.
Bark, Kfm.,	Danzig.
Elmer, Kfm.,	Breslau.
Ochsenhirth, Kfm.,	Offenbach.
Dalsheim, Kfm.,	Frankfurt.
Kass, Pfarrer,	Winsen.
Kass, Pfarrer m. Fr.,	Braunschweig.
Osterreich, Kfm.,	Chemnitz.
Bertusch, Kfm.,	Frankfurt.
Wächter, Hptm. a. D.,	Merseburg.
Wächter, Frl.,	Merseburg.
Wachheimer, Kfm.,	Frankfurt.
van Goolden,	Amsterdam.
Knauer, Bauunternehmer m. Sohn,	Düsseldorf.
Mann,	Stockholm.
Langheinrich, Kfm.,	Chemnitz.

Eisenbahn-Hotel:

Schwarz, m. Fr.,	Berlin.
Britschel, Baumstr. m. Fr.,	Berlin.
Haupt, Ingen. m. Fr.,	Gotha.
Wernschke, Kfm. m. Fr.,	Leipzig.
Langsdorf, Assessor,	Clausthal.
Trautermann, Dir.,	Wernigerode.
Spohr, Stat.-Vorst.,	Paderborn.
Viele, Dr.,	Neutrebbin.
Brunhard, Kfm. m. Fr.,	Crefeld.

Engel:

Maass, Apoth. m. Fr.,	Belgrad.
Teichfischer, Fr. Pfarrer,	Berlin.

Englischer Hof:

Roesing, m. Fam.,	Chicago.
Roesing, Fr. Rent.,	Oldenburg.
Johnson, Frl.,	New-York.
Alcott, Frl.,	New-York.
Cutler, Frl.,	New-York.
Lambert Frl.,	New-York.
French, Frl.,	New-York.
Paige, Frl.,	New-Haven.
	Milwaukee.

Zum Erbprinz:

Herrmann, Assessor,	Metz.
Brusching,	Bingen.
Braun,	Elbing.

Grüner Wald:

Mainone, Kfm.,	Bonn.
Mahn, Kfm. m. Fr.,	N.-Steinach.
vom Feld, Kfm.,	Solingen.
Schwacke, Kfm.,	Frankfurt.
v. Lösecke, Fr.,	Celle.
v. Lösecke, Frl.,	Celle.
Schwabe, Rent. m. Fam.,	Stettin.
Gassmann, Fr.,	Erfurt.
Roos,	Schwerin.

Hotel „Zum Hahn“:

Krebs, m. Fr.,	Heidesheim.
Braunschweig, Fbkb.,	Borndorf.
Bernhard, Kfm.,	Rochester.
Jung, Kfm.,	Rochester.
Duft, Secretär,	Erfurt.
Harmes, m. Fr. u. Schwester,	Hamburg.
Kemmerer, m. Fr.,	Lich.

Vier Jahreszeiten:

de Block, Lieut.,	Maasticht.
Lowery,	Paris.
Stewart, Frl.,	Paris.
Stewart,	Paris.
Bentley, m. Fam.,	Göttingen.
Ma'one, m. Fr. u. Bd.,	Baronston.
Armstrong, Fr. m. Bd.,	Baronston.
Alma, Dr. theol.,	Dortrecht.
van Schaardenburg,	Dortrecht.
van Schaardenburg - Ambrosien,	Dortrecht.
Fr.,	Dortrecht.
van Schaardenburg, Frl.,	Dortrecht.
Ewall, Fr.,	New-York.
Ewall, Frl.,	New-York.
Douglass-Ewall,	New-York.
Reynold, Frl.,	New-York.
Jackson, Frl.,	New-York.
Benedick,	New-York.
Bloker,	New-York.

Goldene Kette:

Winand-Bois,	Bingen.
Seuring, Fr.,	Sengersteld.

Goldenes Kreuz:

Staubesand, Kfm.,	Marburg.
Wagner, Fr.,	Dauborn.
Wolf, Fr. m. Tocht.,	Ennsheim.
Ochs, Fr.,	Ploedesheim.

Goldene Krone:

Mackert, Fr.,	Schwabach.
Goldschmidt, Rent.,	Frankfurt.
Goldschmidt, Kaufm.,	Aschaffenburg.
Borel, Fr. m. Tocht.,	Russland.

Weisse Lilien:

Muellen,	Nef.
----------	------

Nassauer Hof:

Lade,	Geisenheim.
Diederichs,	Hamburg.
Henry-Tiletson, m. Fr. u. Bed.,	New-York.
Davis Tiletson,	New-York.

Villa Nassau:

Roesing, m. Fm u. Bd., Chicago.

Nonnenhof:

Eberle, Kfm.,	Constanz.
Delbert, Kgl. Gymn.-Lehrer Dr.,	Danzig.
Eirnstiel, Kfm.,	Coburg.
Haag, Kfm.,	Fulda.
Goldberg, Kfm.,	Zürich.
Weinloft, Kfm.,	Jork.

Hill, Postmeistr. m. Fr. u. Nichte,	Biedenkopf.
Stein, Hotelbes,	Kreuznach.
Brunig Hotelbes. m. Fr.,	Düren.

Hotel du Nord:

v. Eppinghofen, Fr. Baron m. Bd.,	Düsseldorf.
Levingeton, Bent. m. Fr.,	London.
v. Wählich, Reg.-Assessor,	Berlin.
Suykens, Rent.,	Düsseldorf.
Ernst, Frl. m. Gesellsch.,	Braunschweig.

Hotel du Parc:

Meyer, Bent.,	New-York.
v. Fallescu Kammerherr u. Oberst	im Kgl. Dänischen Dienst,
	Kopenhagen.

Hotel St. Petersburg:

Brause, Berlin.

Rhein-Hotel:

Purically, Fr. m. Begl.,	Rheinböllerhütte.
Ronewald, m. Fam. u Gouvern.,	Bremen.

Neuberger, Fr.,	Bremen.
Rosenberg, Kfm.,	Paris.
Menke, Bent.,	St. Louis.
Peresy, Kfm.,	M.-Gladbach.
Jielke, Kfm. m. Fam.,	Cleveland.
Jielke, Frl.,	Elsfleth.
Hoyer, Kfm. m. Fr.,	Hannover.
Trübsbach, Kfm. m. Fr.,	Chemnitz.
Eberius, Inspector,	Hamburg.
Heyblom, 2 Hrn. Stud.,	Amsterdam.

Guerin, Fr.,	Paris.
Bacharach, Fr.,	Paris.
Vical, Fr.,	Paris.
Matthias, Kfm m. Fr.,	Breslau.
Weber, Kfm. m. Fr.,	Hamburg.
Lätecke, Frl.,	Hamburg.
Wapellmann, Kfm. m. Fr.,	Amsterdam.

Watres, Rechtsaw.,	Scrantor.
Healy, Stud.,	Scrantor.
Mack, Stud.,	Cincinnati.
Sartain, m. Fr.,	Philadelphia.
Williams, Frl.,	Chesin.
Putz, Kfm.,	Köln.
Polter, Kfm.,	Ebbenbüren.

Römerbad:

Paur,	Ober-Bayern.
Sheepes, Capitän,	Arnheim.
Baer, m. Sohn,	Leipzig.
Ewald,	Frankfurt.
Martens,	Frankfurt.
Deistel, Fr.,	Rendsburg.
Oehring, m. Fam.,	Leipzig.
Krämer,	Berlin.
Fetter, m. Fr.,	Berlin.
Bergner, Kfm.,	Greiz.
Grossschuff, Kfm.,	Leipzig.
Liebmann,	Berlin.
Heyger, m. Fam.,	Berlin.
Leutemann,	Leipzig.

Rose:

Forchhammer, m. Fam. u. Bed.,	Berlin.
Imhoff, m. Fr.,	Reutlingen.
Griesser, m. Fr.,	Neckarzimmern.

Weisses Ross:

Sander, Fr.,	Chemnitz.
Dollfus, Fr. Rent.,	Chemnitz.
Klärner, Fr. Rent.,	Leipzig.
Görges,	Düsseldorf.
Scriba, Pfarrer,	Sprendlingen.

Schützenhof:

Schwartz, Kfm.,	Berlin.
Müller, Kfm.,	Frankfurt.
Müller, Kfm.,	Bernburg.
Köhler, Fr. Fabrikbes. m. S.,	Chemnitz.
König, Kfm. m. Fr.,	Oberkaufungen.
Bosse, Fr. Dr. m. Nichte,	Holzmidlen.

Weisser Schwan:

Ward, Frl.,	England.
Ward,	England.
Petersen, Fr.,	Aarhus.

Spiegel:

Griessmann, Fr.,	Frankfurt.
Griessmann, Frl.,	Frankfurt.
Hoffmann, Postverw.,	Brensbach.

Tannus-Hotel:

Perron, Prof.,	München.
Renner, 2 Hrn.,	Kassel.
Thomas, Dr. med.,	M.-Gladbach.
Rings, Dr. med.,	Rheydt.
Rueben, Rent. m. Fr.,	Düren.
Stroeuer, Apoth.,	Gotha.
Bonnemeyer, Kfm.,	Lübeck.
Krudewiz, Kfm.,	Frankfurt.
Pichler, Kfm.,	Kreuznach.
Potter, m. Fam.,	England.
Stelling, Kfm.,	Hannover.
Dender, Kfm.,	Coblenz.
Siegel, Pfarrer m. Fr.,	Coeglingen.
Schneider, Dr. phil.,	Strassburg.
Löchel, Fabrikb. m. Fr.,	Berlin.
Schneider, 2 Frls.,	Strassburg.
Bourzutzky, Kfm. m. Fr.,	Magdeburg.

Bourzutzky, Assess. Dr.,	Magdeburg.
Dettleffsen, Kfm. m. S.,	Flensburg.
Behmer, Stud.,	Kassel.
Koch, Rent. m. Fr.,	Nürnberg.

Hotel Triathammer:

Fritzsche,	Leipzig.
Ohme, Rent.,	Halle.

Hotel Victoria:

Fredericken, Dr. med. m. Fr.,	Bunschotz.
Taussig, Eis.-Insp. m. Fr.,	St. Louis.
Taussig, Prof. m. Fr.,	Cambridge.
Scheltena, Fr. Rent. m. T.,	Haag.
Schloss, Fr. Rent.,	New-York.
Prince, Rent.,	New-York.
de l'Escaille, m. Fr.,	Paris.

Hotel Vogel:

Paul, Lehrer m. Bruder,	Berlin.
de Halle, Kfm.,	Düsseldorf.
Schnackenbug, Buchhdl.,	Leipzig.
Renss, Lehrer,	Neustadtgöden.
Wolf, Kfm.,	Neviges.
Josephson, Dr. med.,	Runkel.
Eggert, Fr. Tocht.,	Königsberg.
Heussen, Amtsrichter,	Sechenau.

Hotel Weiss:

Kremssien, Dr. med.,	Rostock.
Rasenack, Fabrik. m. Fr.,	Berlin.
Dieze, m. Fr.,	Rostock.
Seiler, Rent.,	Berlin.
Seiler, Frl.,	Berlin.
Rübler, m. Fr.,	Berlin.
Netsch, Frl.,	Berlin.
Meyer, Frl.,	Berlin.
Habel, Fr.,	Berlin.
Schubert, Fr.,	Berlin.
Düringer, Kfm.,	Hagenau.
Graff, Kfm. m. Fr.,	Coblenz.
Koppen, Fabrikant,	Sprottau.

In Privathäusern:

Villa Beatrice:	
Heilberg, Fr.,	Stockholm.
Rathsmann, Frl.,	Stockholm.
	Langgasse 53:
Born, Frl.,	Plauen.
Schumann, Frl.,	Kötschenbroda.
	Wilhelmstrasse 36:
Graf v. Rechten v. Appeltern,	Königl. Kammerherr m. Fam.,
	Holland.

Armen-Augenhellanstalt:

Ohlgard, Oswald,	Westerburg.
Böhmer, Carl,	Planig.
Pfaff, Lina,	Arborn.
Kutzsche, Willy,	St. Goarshausen.
Andres, Marie,	Kreuznach.
Wüst, Marie,	Laufenselden.
Fuhr, Wilhelm,	Laufenselden.
Häbel, Sophie,	Stockhausen.
Gab, Peter,	Altenkirchen.
Hochstädter, Kath.,	Odernheim.
Weil, Carl,	Bischheim.
Faust, Katharine,	Bleidenstadt.
Harf, Wilhelm,	Oberförsheim.
Schuster, Anna,	Löhnberg.
Mehr, Katharine,	Mehrenberg.
Hohmann, Marie,	Erbach.
Derstroff, Heinrich,	Winkel.
Alberth, Jacob,	Johannisberg.
Sattler, Jacob,	Schierstein.
Gotthardt, Eva,	Oberroth.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringeturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen.
Bitter-Club. Abends: Probe.
Bitter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenzweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Sida“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 19. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.5	754.4	756.1	755.0
Thermometer (Celsius)	17.9	24.1	17.1	19.0
Dampfspannung (Millimeter)	10.1	9.2	8.9	9.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	66	41	62	56
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	schwach.	schwach.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	heiter.	böfl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 620 720† 821* 850† 1042*	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1035 1142 1250** 145*** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 68*	246 332** 411† 448* 525† 558**
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 753* 828*** 845†
95† 1020 11***	948*** 106† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel. † Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1034

* Nur bis Ridesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Ridesheim.

Niederwaldbahnen.

Von Ridesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 7⁴⁰ (bis 1. Sept.), 8²⁰, 9, 9⁴⁰, 10²⁰, 11, 11⁴⁰, 12²⁰, 12²⁰, 2, 2⁴⁰, 3²⁰, 4, 4⁴⁰ (bis 20. Oct.), 5²⁰ (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 6⁴⁰ (bis 5. Sept.), 7²⁰ (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am Nationaldenkmal): 7²⁰ (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 8⁴⁰, 9²⁰, 10, 10⁴⁰, 11²⁰, 12, 12⁴⁰, 1⁴⁰, 2²⁰, 3, 3⁴⁰, 4²⁰, 5 (bis 20. Oct.), 5⁴⁰ (bis 10. Oct.), 6²⁰ (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 7⁴⁰ (bis 16. Aug.).
Von Altmanshausen bergauf: 8¹⁰ (bis 1. Sept.), 9, 10³⁰, 11⁴⁰, 12³⁵, 1¹⁵, 2, 3, 3⁴⁰, 4²⁵, 5¹⁰, 5⁵⁰ (bis 19. Sept.), 6³⁰ (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 8²⁰ (bis 1. Sept.), 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵, 1²⁵, 2¹⁰, 3¹⁰, 3⁵⁰, 4³⁵, 5²⁰, 6 (bis 19. Sept.), 6⁴⁰ (bis 5. Sept.), 7¹⁰ (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 7 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Rheinische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 740 823 115 35 635	712 101 1239 429 816 839

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 829 858 127 351 725	628 922 1158 347 747 811

Nichtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 812 1052 1218* 235 251**	642* 737 1028 16 26* 455 620* 934
445* 613 718 (bis Niedernhausen)	96** 928
1035* (Sonntags bis Niedernhausen)	

* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Nichtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
515 83 1045 234 655 71	75 (nur v. Niedernh.) 933 943 112 453 838

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Dahn und Wehen); Abends 8³⁰ nach Schwalbach, Dahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
 Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Gansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahr: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 3/4 (Schnellfahr: Salonboote „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Course.

Frankfurt, den 19. Juli 1887.		Wechsel.	
Geld.	W.		
Holl. Silbergeld Mk. 168.25		Amsterdam 168.60 bz.	
Dufaten	9.47—9.51	London 20.35 bz.	
20 Fres.-Stücke	16.12—16.16	Paris 80.60 bz.	
Sovereigns	20.27—20.31	Wien 160.85 bz.	
Imperialres	16.67—16.72	Frankfurter Bank-Disconto 3/4	
Dollars in Gold	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3/4	

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 13. Juli, dem Kaufmann Friedrich Carl Reich Zwillingstöchter, N. Mathilde Elise Hedwig und Auguste Bilit Sophie. — Am 11. Juli, e. mehel. S., N. Heinrich. — Am 13. Juli, e. mehel. T., N. Emilie Elsa. — Am 14. Juli, der Victualienhändler August Seltinghaus e. S., N. August Alexander. — Am 14. Juli, dem Antiker Anton Bremser e. S., N. Berthold Heinrich Peter.
Aufgeboren: Der Kaufmann Ludwig Heinrich Klamberg von Dillenburg, wohnh. dahier, und Philippine Marie Luise Werner von Dillenburg im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 19. Juli, der Kaufmann Emil Weeber von Nürtingen im Königlich Württembergischen Schwarzwaldfreie, wohnh. dahier, und Dorothea Caroline Anna Louise König von hier, bisher wohnh. dahier.
Gestorben: Am 18. Juli, der Tagelöhner August Göbel, alt 52 J. 10 M. 1 T. — Am 18. Juli, Franziska, E. des Bäckergesellen Leonhard Sommer, alt 1 M. 2 T. **Königliches Standesamt.**

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — anwärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1887 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 25. Juli 1887** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, **Morgens 9 Uhr anfangend**, im **Rathhause Saale Marktstraße 16** dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum **21. Juli cr.** können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfrak nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom **22. Juli cr.** ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1887.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproducenten des Stadtberings ihr eigenes 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch **Stachel- und Johannisbeerwein** gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accise-Amte zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisebetrugung begangen wird.

Das Accise-Amt.
Behrung.

Wiesbaden, den 20. Juli 1887.

Schälholz-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juli, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Dohheimer Gemeindevaal in den Distrikten „Altenweyer“ und „Obere Trist“:

2475 eichene Stangen 1r, 2r, 3r und 4r Classe und
4175 „ Wellen

öffentlich versteigert.

Der Anfang wird im Distrikt „Altenweyer“ gemacht.

Dohheim, den 19. Juli 1887.

228

Die Bürgermeisterei.

Schweissblätter in grösster Auswahl und bester Qualität empfiehlt
3060 **Georg Wallenfels, Langgasse 33.**

Aecht holländische Cigarren & Tabake

empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

3778

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch, Schuhmacher, Albrechtstraße 33 b, Vorderhaus, 1 Stiege.**

Circus Herzog.

Wiesbaden, am oberen Ende der Rheinstraße.

Samstag den 23. Juli 1887 Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse, brillante

Eröffnungs-Vorstellung

unter Mitwirkung

der vorzüglichsten Künstler und Künstlerinnen,
Vorführung der besten Freiheits- und Schulpferde,
sowie Auftreten sämmtlicher Clowns.

Breite der Plätze: Logenstuhl 3 Mk., Parquet (numerirt) 2 Mk., erster Platz 1 Mk. 50 Pfg., zweiter Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener zahlen auf dem ersten und zweiten Platze die Hälfte. — Die Billets haben nur Gültigkeit für die Vorstellung, zu welcher sie gelöst wurden. Die Casse ist von früh 11 Uhr bis Schluß der Vorstellungen ununterbrochen geöffnet. Alles Nähere durch die Programme, welche bei den Billeteuren für 10 Pfg. käuflich sind.

Es finden täglich Vorstellungen statt.
Circus-Eröffnung um 6 1/2 Uhr. Beginn des Concerts um 7 Uhr. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Der Circus ist sehr gut ventilirt.

Hochachtungsvoll

H. Herzog, Director,
Ehrenstallmeister Sr. K. H. des Prinzregenten
Luitpold von Bayern.

Samstag den 24. Juli 1887: Zwei grosse Vorstellungen, die erste um 4 Uhr Nachmittags, die zweite um 7 1/2 Uhr Abends. 375

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Kochherde

in allen Größen von 40 Mk. an unter Garantie billigst bei
1348 **Karl Preusser, Nerostraße 10.**

Maculatur, in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck in Köln a. Rh.

Als tägliches, diätetisches Getränk empfohlen.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao zeichnet sich — mit Milch zubereitet — durch Wohlgeschmack, Nährgehalt und leichte Verdaulichkeit hervorragend aus, und stärkt durch seine tonisierende Eigenschaft die Verdauungsorgane. Daher besonders empfehlenswerth für Kinder und Personen mit geschwächter Verdauung.

Mit Wasser gekocht ist er ein nährendes Heilmittel gegen Diarrhöe und Brechdurchfall der Kinder.

Dr. Michaelis' Eichel-Cacao ist garantiert frei von Alkalien (Soda und Pottasche), welche im sogenannten holländischen Cacao enthalten sind.

Gebrauchs-Anweisung auf den Etiketten.

Verkaufspreise der Büchsen: M. 2.50, M. 1.30 & M. 0.50.

Ein vollst. Kellner-Auszug zu verkaufen Castellstraße 1. 3726

Ein Sopha mit 6 Stühlen, sowie verschiedene andere Möbel, noch gut erhalten, sind wegzugshalber billig zu verkaufen Moritzstraße 5, 1. Etage links. 3728

Eine 2schläfige Bettstelle neuester Façon mit Sprung- rahme ist für 18 Mk. zu verkaufen Bleichstraße 8. 3685

Ein fast neuer, g. Kinderwagen ist zu verkaufen Helenestraße 8, Parterre. 3692

Wendeltreppe,

eiserne, 3,60 Meter Höhe und 1 Meter Durchmesser, wird zu kaufen gesucht. Näh. große Burgstraße 9. 3497

Backsteine, ein Meiler (Mantelosen), 200,000 Stück, zu verkaufen Köderstraße 23. 2798

135,000 Feldbacksteine zu verk. Borthstraße 12. 17602

Möpse (junge, reine Rasse) zu verkaufen in Sonnenberg No. 148. 3688

Altdeutscher Jagdhund, gut dressirt, Pracht-Exemplar, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus. 1130

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Malerin bietet sich an als Reisebegleiterin. Gehalt nicht unumgänglich nothwendig. Schriftliche Offerten unter „Reisebegleiterin“ an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3743

Gewandte Verkäuferinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3794

Modes. (F. opt. 7017)

Zweite Arbeiterin

wünscht in einem besseren Geschäft Stellung. Suchende besitzt chic und verfügt über Ia Referenzen. Gef. Offerten unter C. 885 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 46

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 58, 2. St. links. 3333

Ein Mädchen, im Ausbessern und Kleidermachen geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. N. Röderallee 12. 3734

Ein j. Mädchen, welches Weißzeugnähen und Kleidermachen gelernt hat, möchte sich im Kleidermachen weiter ausbilden. Näh. Schachtstraße 15, Parterre. 3757

Es wird Gelegenheit gesucht, das Feinbügeln gründlich zu erlernen. Näh. Exped. 1908

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 13. 3738

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 63, 2 St. r. 3738

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Wellstr. 19, St. 2 Tr. r. 3784

Eine gutempfohlene, fleißige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Schwalbacherstraße 67, Part. 3701

Eine kinderl. Wittve f. Arbeit im Waschen u. Bügeln, auch Monat- oder Ausbühlfestelle. N. Schwalbacherstraße 5, III. 3800

Eine Frau sucht Monatsstelle für Morgens von 7-10 Uhr. Näh. Meßgergasse 35, 1 Stiege h. 3730

Eine junge Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe die Beaufsichtigung kleiner Kinder. Näh. Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3721

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Monatsstelle oder Ausbühlfestelle; dieselbe ist in allen Hausarbeiten, sowie auch im Kochen erfahren. Näh. Exped. 3815

Ein junges Mädchen von 17 Jahren wünscht für Nachmittags ein Kind auszufahren. Näh. Meßgergasse 35, 1 St. h. 3731

Empfehle Herrschaftsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen,

Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonnen jeder Branche, Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen und Diener. Bureau „Germania“, Häfnergasse 4. 3346

Eine feinebürgerliche Köchin sucht Stelle; dieselbe geht auch mit in's Ausland. Näh. Marktstraße 6. 3590

Eine feinebürgerl. Köchin, welche in Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle zum 1. August. Näh. Exped. 3720

Köchin geübten Alters, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Röderstraße 12. 3767

Ein Mädchen, das gutbürg. kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 22. Juli o. 1. August. N. Göthestr. 1, B. 3590

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3346

Ein geübtes Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit oder zu Kindern. Näh. Feldstraße 3, 4 St. r. 3742

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. August oder später. Näh. Weißstraße 16. 3691

Ein junges, gebildetes Mädchen, das französisch spricht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Kinderfräulein. Näh. im „Paulinen-Stift“. 3801

Ein reines Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Alsterstraße 7 im Dachlogis. 3723

Empfehle Zimmermädchen, Köchinnen

jeder Branche, Mädchen als allein, Bonnen, Kammerjungfern, Ladenfräulein, Haushälterinnen, Hotelköchinnen, Weißköchinnen neben den Chef und Kellnerinnen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3805

Eine Frau (Wittve) sucht Stelle als Haushälterin oder zur Aufsicht von Kindern. Offerten unter M. M. 87 an die Exped. erbeten. 3786

Mehrere brave Mädchen suchen Stellen für alle häusliche Arbeiten durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3799

2 Mädchen, gut empfohlen, suchen Stellen als Näh. Mauritiusplatz 6, 2 Stiegen. 3774

Gutempfohlene Herrschafts-Hausmädchen, Hotel-Zimmermädchen und mehrere feinebürgerliche Köchinnen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3794

Eine Kammerjungfer mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle. Dieselbe geht auch zu größeren Kindern. Näh. Frankenstraße 2, 1 Stiege. 3793

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht zum 1. August Stelle. Dohrheimerstraße 43. 3820

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Rosenstraße 8. 3777

Ein nettes, gebildetes Mädchen (20 Jahre alt), welches perfect bügeln kann, sucht Stelle als **Haushälterin** oder zu Kindern in einem feineren Hause. Näheres Schwalbacherstraße 3, Parterre. 3804

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie alle häusl. Arbeiten gründl. verricht., s. St. N. Hermannstr. 3, I. r. 3801
Volontär sucht Stelle in einem Tuch-, Manufactur-, Teppich- oder ähnlichen Geschäfte. Off. sub R. V. M. postl. 3787

Ein j. Mann sucht Stelle als **Diener**; derselbe würde auch die Pflege eines kranken Herrn übernehmen, sowie einen Herrn oder Dame ausfahren. Näh. Schachtstraße 1. 3530

Ein junger Mann von auswärt., mit gutem Zeugniß versehen, sucht Stellung als **Hausbursche** oder sonstige Arbeit. Näh. Kerosstraße 11a. 3713

Hotel-Hausburschen, tüchtige, empfiehlt **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 3714

Personen, die gesucht werden:

Für ein besseres Geschäft sofort eine **Verkäuferin** gesucht. Offerten sub **L. D. C. 18** in der Exped. erbeten. 3756

Modes.

Für ein feines Geschäft wird ein junges Mädchen unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 3532

Tüchtige erste u. zweite Taillenarbeiterinnen per sofort oder später gesucht Wilhelmstraße 40. 3531

Ein **Lehrmädchen** gesucht bei **F. Lehmann**, Fuß- und Modewaaren-Geschäft. 2937

Lehrmädchen gesucht.

Nach **Sab Schwalbach** wird für ein feines **Kurz-, Stickerei- und Modewaaren-Geschäft** ein braves Mädchen mit genügenden Schulkenntnissen in die Lehre gesucht. Offerten unter **K. 690** an die Exped. d. Bl. 2335

Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. Kirchhofsgasse 7. 3492
Ein **Monatmädchen** auf gleich gesucht **Jahnstraße 2, eine Stiege hoch.** 3697

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht **Platterstraße 50.** 3696
Ein Mädchen kann unentgeltlich das Kochen erlernen im **„Hotel Schützenhof“.** 3781

Eine junge, perfecte **Restaurationsköchin** mit guten Attesten empfiehlt **Grünberg's** Bur., Schulgasse 5, Laden. 3814

Ein junges Mädchen wird für **Nachmittags** gesucht. Kirchgasse 20, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 3623

Ein tüchtiges Mädchen, welches melken kann, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 2343
Ein ordentliches **Kindermädchen** gesucht.

S. Blumenthal,

Kirchgasse 49. 3424

Ein solides Mädchen, welches kochen kann und tüchtig in der Hausarbeit, als Mädchen allein gesucht **Mühlgasse 2, Part.** 3411

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht **Kirchgasse 42** in der Conditorei. 3427

Brav., fleiß. Mädchen sogleich gesucht **Schlichterstraße 19.** 3394
Ein junges, kräftiges Mädchen wird gesucht **Moritzstraße 40, Parterre.** 3447

Ein Mädchen gesucht **Rheinstraße 43, Parterre.** 3586
Ein braves Mädchen gesucht **Hirschgraben 23** im Laden. 3611

Ein Mädchen, welches melken kann und Hausarbeit versteht, gesucht **„Klostermühle“.** 3698

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht **Jahnstraße 19, P.** 3714
Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht **Römerberg 18.** 3735

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht **Abelhaaidstr. 54, I.** 3741
Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht **kleine Burgstraße 8, 2 Stiegen.** 3752

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familien **Schachtstraße 5, 1 St.** 3791
Gesucht für sofort ein tücht., fleißiges **Zimmermädchen**, sowie ein Mädch. für d. **Rüchenarb.** im **„Hotel Schützenhof“.** 3782

Ein Mädchen gesucht **Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch.** 3790

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. **Webergasse 29, 1. Stod.** 3761

Eine perfecte Jungfer, flotte **Kellnerinnen**, tüchtige Hausmädchen, **Kindermädchen**, Mädchen für allein und **Hotel-Rüchenmädchen** sucht **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5. 3812

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, wird gesucht **Webergasse 16.** 3770

Ein gesetztes Mädchen, welches selbst. nähen kann, in einen bürgerl. Haushalt gef. d. **Ritter's** Bur., Taunusstraße 45. 3794

Gesucht sogleich 3 **Rüchenmädchen**, 2 Mädchen als allein, 1 jung. **Landmädchen** d. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3808

Geücht auf sogleich ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht, zu einer kinderlosen Familie. Näh. **Nicolasstraße 18, Part.** 3810

Gesucht eine **Französin** zu einem Kinde, 14 Mädchen als allein, 1 **Hotelhausburschen** und 2 **Kellner** durch **Dörner's** Bureau, Friedrichstraße 36. 3822

Ein tüchtiges Mädchen, welches auch kochen kann und alle Hausarbeit versteht, in eine hiesige **Wirtschaft** gegen guten **Lohn** auf 1. August gesucht. Näh. Exped. 3806

Ein braves Mädchen für **Rüchen- und Hausarbeit** gesucht **Kreuzgasse 8** im Laden. 3792
Ein braves Mädchen gesucht **Philippstraße 31, III.** 3788

Nach Ludwigshafen zum 1. Septemb. ein gesetztes, zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Näh. in den „**Vier Jahreszeiten**“. 3194

Zur **Führung von Geschäftsbüchern** (doppelte Buchführung) wird ein erfahrener, tüchtiger **Kaufmann** gesucht; erwünscht, wenn auch **Bautechniker**. Offerten unter **J. A. 11** in der Expedition erbeten. 3755

Ein älterer Mann, mit der **Buchführung** vollständig vertraut, kann mit mäßigen Ansprüchen **Beschäftigung** finden. Offerten mit Angabe der Forderung unter **F. P. 70** an die Exped. 3796

Ein **Drübschreiner** gesucht **Moritzstraße 9.** 2829
Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht **Wellrichstraße 38.** 2856

Ein **Schreinergehilfe** gesucht **Römerberg 32.** 3471
Ein junger **Schreiner**, der sich für feinere Arbeit einüben will, findet Stellung **Jahnstraße 19.** 3581

Mushilfs-Kellner werden gesucht bei **Herrn Müller**, **Friedrichstraße 34.** 3733

Kellner, 1 jungen Koch und 2 **Hausburschen** sucht sofort **Grünberg's** Bureau, Schulgasse 5. 3813

Gesucht sogleich 1 jung. **Kellner** und 1 tücht. **Schweizer** durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3807

Lehrling mit dem **Reisezeugniß** zum einj. Dienst zum sofortigen Eintritt auf das Bureau eines technischen Geschäfts gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **A. Z. 100** befördert die Exp. d. Bl. gesucht **Goldgasse 6.** 3485

Tapezirer-Lehrling gesucht **Kerosstraße 23.** 21969
Ein kräft. Junge kann die **Mezgerei** erlernen. Näh. Exp. 1833

Ein braver Junge als **Hausbursche** gesucht. **Buchdruckerei** von **W. Zimmel.** 3224

Ein junger **Hausbursche** wird gesucht. Näh. Taunusstraße 17. 3660

Ein braver **Hausbursche** per sofort gesucht. Näheres **Michelsberg 12.** 3771

Ein **zuverlässiger Hausbursche** gesucht **Marktstraße 26, Hinterhaus.** 3753

Ein junger, kräftiger **Hausbursche** gesucht. **W. Müller**, **Bleichstraße 8.** 3719

Einen **Schweizer** sucht **W. Thon**, Schwalbchrstr. 39. 3626
Ein **Schweizer** (tüchtiger **Melker** und ordentlicher Mensch) mit guten **Zeugnissen** gesucht. 36 Mk. per Monat.

Frelh. von Dungen-Dehnr'sche Oec.-Verw. **Schloß Dehnr** bei **Limburg a. d. Lahn.** **Hochfärber.** 3760

Grundarbeiter gegen hohen Lohn gesucht **Nicolasstraße 7.** 3709

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mittheilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Etiquetten, Wein- und Speise-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Keine zerreibbare Dachpappe mehr, sondern unzerreibbare, imprägnirte Dachleinwand

von N. Scheer aus Mainz, nebst der dazu gehörigen
weiterfesten Anstrichmasse verwendet man zum
Decken von Hallen, Schuppen, Lagerhäusern u.
Die Dachleinwand braucht man nur alle
zwei Jahre nachzustreichen und kann nach jahre-
langem Gebrauch wieder verwendet werden. Auch ist
die Dachleinwand verwendbar zum Abschluß von
Feuchtigkeit bei Mauerwerk, sowie zur Trocken-
legung. Die Anstrichmasse verwendet man zum
Anstrich von Zinkblechern, Rindeln u., welche
letztere oft mit kleinen Löchern versehen und schwierig zu
repariren sind. Durch diesen Anstrich schließen sich die
Löcher vollständig wasserdicht. Imprägnirte
Dachleinwand, 1,40 Meter breit, sowie An-
strichmasse liefert billigst. Ausführungen von
Arbeiten werden zu äußerst billigen Preisen schnell
erledigt.

Hochachtungsvoll

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,
2254 Fabrikstraße 5.

Breißelbeeren

3694

in Zucker per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

Aug. Helfferich, Hoflieferant.

Pergament-Papier,

mit Salicylsäure getränkt,

per Meter 30 Pfg. in der Droguen-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

3334 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und sehr
schön zu den billigsten Preisen besorgt Schwalbacherstr. 5, II r. 3693

Ein fast neues, englisches Reitkleid billig abzugeben.
Häheres Elisabethenstr. 23, 1. Stock. 3289

Heute, morgen

und übermorgen kommen hier für auswärtige Rechnung
zum fabelhaft billigen

Ausverkauf

Häselgarn 12 Knäuel 30 Pf., Rollen-Maschinengarn 12 Rollen 50 Pf., besten Schwänen-Zwirn 12 Rollen 40 Pf., Wasch-Knöpfe 6 Dgd. 20 Pf., Patent-Zwirn-Knöpfe 3 Dgd. 25 Pfg., leinen Band 3 Stück 25 Pf., echt engl. Nähadeln 100 Stück 20 Pf., Filet-Halbhandschuhe 20 Pf., schwarzseidene Handschuhe 60 Pf., gestrichte Tüll-Schawls 50 Pf., leinene Java-Decken zum Besticken in allen erdenklichen Größen von 30 Pf. an, Tüll-Cophtdecken 20 Pf., Tüll-Kommodedecken 1 Mt., weißleinene Taschentücher, leinene Wischtücher 25 Pf., abgepaßte grau- oder weißleinene Küchentücher 3 Stück von 1 Mt. an, reinleinene Servietten 6 Stück 3 Mt., reinleinene Tischtücher 2 Mt., Damast-Tischdecken 1 1/2 Mt., Gobelin-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 2 1/2 bis 9 Mt., Bique-Wasche-Bettdecken, nur schwerste Qualität, sehr billig, Schweißhemden (Maco) für Herren und Damen, 1 Mt. und 1 1/4 Mt., weißen Bett-Damast p. Mtr. von 45 an, Elsäßer Hemden-tuche, Madapolame und Cretonnes bedeutend unter dem Fabrikpreise, reinwollene Trikot-Tailen in bester Qualität sehr billig, sowie ein großer Posten echt englischer

Tüll-Gardinen,

Reste von 1—3 Fenster, in weiß und crème zu spottbilligen Preisen. Der Ausverkauf findet nur ganz kurze Zeit statt im Laden

Goldgasse 10,

3472

Ecke der Metzgergasse.

Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28.

2167

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, **August Göbel**, im Alter von 53 Jahren durch einen plötzlichen Tod uns entrisen wurde. Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nachmittags 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.
Wiesbaden, den 21. Juli 1887.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau **Göbel** nebst Kindern.

3749

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes, 4½ Jahre altes Kind, **Therese**, zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Joseph Brönner nebst Frau.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. Juli Morgens 9 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 21, aus statt. 3722

Todes-Anzeige.

3783

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere treue, liebe Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Joh. Schmidt Wwe.**, durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden zu erlösen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Best.

Carolina Best.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. Juli Vormittags 10¼ Uhr vom Sterbehause, St. Dogheimerstraße 2, aus statt.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Frau, unsere unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Katharine Faust**, geb. **Bausch**, nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Faust, Stadtkassadiener.

Die Beerdigung findet Freitag den 22. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Felsstraße 6, aus statt. 3774

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unseren Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Vorwitt, Herrenschneider,
nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Frau **Marg. Vorwitt Wwe.**

Die Beerdigung findet Freitag den 22. d. M. Nachmittags 6 Uhr auf dem alten Friedhofe statt. 3776

Zu kaufen gesucht ein **Apparat** für constante Ströme zum Selbstelectriciren. Off. unter **A. B. 207** an die Exp. 3253

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen
Friedrichstraße 8. 784

Schöne, starke, winterharte **Decorations-Pflanzen** zu verkaufen bei Gärtner **Claudl**, Wellrißthal. 3444

Heiraths-Gesuch!

Ein Wittwer ohne Kinder, von angenehmem Aeußern, anfangs der 40er, mit annehmbarem Ladengeschäft, sucht eine Lebensgefährtin, welche Lust zum Ladengeschäft hat. Gef. Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter „**Heirath**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 3732

Eine durchaus tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 11, 1 Stiege links. 3166

Eine durchaus geübte **Schneiderin** empfiehlt sich im Anfertigen gut sitzender **Damenkleider** zu billigen Preisen. Näh. Schwalbacherstraße 29. Vo derhaus, 2 Stiegen. 3551

Eine **Näherin**, durchaus bewandert im Ausbessern von Wasche nebst Aendern von Kleidern, sucht noch einige Privatstunden. Näh. Herrngartenstraße 3, Parterre. 3769

Ein **Schneider** empfiehlt sich im Anfertigen und Ausbessern in allen Herren- und Damen-Artikeln in und außer dem Hause. Näh. St. Schwalbacherstraße 3. 3102

In der Nähe der Adelheidstraße können noch einige Herren **guten Privat-Mittagstisch** erhalten. Näh. Exped. 3414

Ein **Kind** wird in **Pflege** gegeben. Näh. Exped. 3699

Ein kleines **Kind** wird von kinderlosen Leuten in **Pflege** genommen. Näh. Schwalbacherstraße 63, Brdenh., 2 St. r. 3740

Immobilien, Capitalien etc.

Villa, reizend gelegen, schöner Garten, 5 Minuten vom Theater und Curhaus, für 38,000 Mt. zu verkaufen. Offerten unter **B. S. 100** in der Exp. niederzulegen. 3428

In der **vorderen Adolphsallee** sehr schönes **Haus**, freie Wohnung von 5 Zimmern rent., für 84,000 Mark; **comfortable Villa** mit großem Garten in der **Kopellenstraße**, für 56,000 Mark;

comfortable Villa m. Weinberg im **Herenthal** wegzugsh. für 66,000 Mt. zu verk. d. **J. Imand**, Weilsstraße 2. 66

Zu verk. **Haus** in guter Lage, neu, rent., mit Bädereinrichtung; auszuleihen **75,000 Mark** auf Hypothek, ganz oder getheilt. Näh. **Hermannstraße 4, II.** 2941

Ein **Gehaus**, in welchem ein sehr **gangbares Spezerei-Geschäft** betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 3700

Zu verkaufen

herrschaftliche **Villa** mit großem, schattigem Garten Schiersteiner Chaussee 11 in Diebrich a. Rh. 2364

Ein altes, besuchtes **Bad** in schönster Lage Württembergs, schöne, große Gebäude, **herrliche Anlagen mit Weiher** etc., nebst arrondirtem **Gut von 50 Morgen**, ist wegen Zurückziehung des Besitzers feil und soll mit allem lebendem und todtm Inventar für 100,000 Mt. abgegeben werden. Für einen Arzt wie auch als Herrschaftssitz sehr geeignet. Näh. durch **Jos. Imand**, Weilsstraße 2. 66

Baustellen zu verkaufen Diebricherstraße 17. 21475

Eine gute, **gangbare Wirthschaft** zu miethen gesucht. Näh. Exped. 3389

Wirthschaft zu vermieten

an einen am hiesigen Plage bekannten cautionsfähigen Wirth. Offerten unter **M. 377** an die Exped. d. Bl. 3789

Wer leiht einem fl. Geschäftsmann **150 Mt.** auf ½ Jahr gegen 5%? Sicherheit vorhanden. Off. unter **J. K.** postl. 3618

100,000 Mark

habe ganz oder getheilt für sofort oder später auf 1. Hypothek zu 4—4½% auszuleihen. 3180

Otto Engel, Bank-Commission, Friedrichstraße 26.
10—20,000 Mt. guter Restitauffchilling abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 2855

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Ferien-Colonie. Ein erfahrener, ärztlich empfohlener Pädagoge nimmt in den Ferien einige Kinder mit auf's Land. Gute Pflege und Unterricht zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl. 3220

Eine Frau wünscht ein Kind mitzustillen; auch kann ein anständiges Mädchen Schlafstelle erhalten Platterstraße 7. 3773

Unterricht.

Ein j. Kaufm. wünscht Unterricht in Buchführung zu nehmen. Offert. nebst Preisang. unter „Buchführung“ an die Exp. 3803

Eine junge Engländerin möchte gegen deutschen Unterricht englische Stunden ertheilen. Näh. beim Portier im „Laurus-Hotel“. 3689

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Weilstraße 9. 7918

Die Vorsteherin eines bewährten Instituts in England (auf dem Lande) wünscht nach Verlauf ihres Aufenthaltes in Wiesbaden junge Mädchen oder geprüfte Lehrerinnen zur vollkommenen Ausbildung in der englischen Sprache in ihrem Institute aufzunehmen. Die Reise nach England könnten dieselben in ihrer Begleitung machen. Beste Referenzen. Nähere Auskunft Hellmündstraße 18, III rechts, von 2—5 Uhr Nachmittags. 2016

An English lady wishes to give lessons in English. Address W. H. Post Office Wiesbaden. 2227

Eine junge Dame ertheilt gründl. Klavier-Unterricht per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Auch halbe Stunden nach Uebereinkunft. Näh. Expedition. 21718

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde am Sonntag ein silbernes Armband vom Rheinbahnhof durch die Rhein-, Schwalbacher-, Platter- bis zur Gustav-Adolphstraße 1. Abzugeben daselbst Part. 3707

Verloren wurde am Dienstag vom „Karlsruher Hof“ bis in die Kapellenstraße eine fast neue Pferddecke, gezeichnet Ph. Rohr. Gefällig abzugeben gegen Belohnung Kapellenstraße 8. 3716

Ein Korallen-Armband verl. Abzug. Zahnstr. 13, P. 3768

Die Person, welche am Freitag den 15. d. Mts. Abends am Curhaus während des Concerts den schwarzeisenen Regenschirm mit silbernem Griff, gez. „M. C.“ (Monogramm) mit Krone mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben sofort Sonnenbergerstraße 56 abzugeben. 3727

Die Beaufsichtigung einer Villa mit Garten wünscht eine ältere, sachkundige Dame gegen freie Wohnung zu übernehmen. Näh. Expedition. 3909

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Zu miethen gesucht

per 1. April 1888 event. auch früher ein grosser Laden mit zwei grossen Schaufenstern in der Langgasse, Marktstrasse oder Kirchgasse gegen hohe Bezahlung dauernd. Event. würde ich mit einem Hausbesitzer wegen Erbauung eines solchen in Unterhandlung treten. Hauskauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter C. M. 211 postlagernd Wiesbaden. 3725

Ein möblirtes Wohnzimmer mit Schlafcabinet (womöglich mit voller Pension) für einen Herrn auf längere Zeit gesucht. Gef. Offerten unter G. A. 6 an die Exped. 3710

Gesucht von einer kinderlosen Familie in dem mittleren Stadttheile Parterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. October c. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffer C. P. an die Exped. d. Bl. 3811

Ein Flaschen-Bierkeller gesucht. Näh. Exped. 3810

Angebote:

Adelhaidestraße 69 ist ein unmöblirtes Frontspitz-Zimmer auf 15. August oder 1. September zu vermieten. 3745

Friedrichstrasse 14, 1. Etage möblirtes Wohn- ein Zimmer zu vermieten. 3587

Kapellenstrasse 61

kleine Villa, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, heizbare Veranda, Gartenbenutzung, billigt zu vermieten. Näh. im Nebenhause zwischen 2 und 4 Uhr. 3895

Mauergasse 13 ist im Hofhaus eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 3702

Rheinstraße 68 ein sehr freundliches Logis, 4 Zimmer mit Zubehör, billig, sowie daselbst Parterre 2 schöne Zimmer mit od. ohne Möbel abzugeben. Einzuf. täglich. Näh. Part. 3711

Schillerplatz 3 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Schillerplatz 2. 3718

Stiftstraße 3, 2 Treppen, ist ein freundlich möbl. 1. August zu vermieten. 3715

Webergasse 14, 2. Stock,

find zwei bis drei Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu verm. Für gleich oder später zu vermieten eine elegante, hochherrschafliche Bel-Etage mit 10 Wohnräumen, Badezimmer, Mansarden u. s. w.; herrlicher Balkon mit schönster Aussicht, Mitbenutzung eines großen, schattigen Gartens, gesunde, freie Lage. Mietpreis 4000 Mark. Auf Wunsch auch Stallung. Näh. Mainzerstraße 19. 3764

In dem Hause Dohheimerstraße 50 hier ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näh. b. i

Weyershäuser, Hellmündstraße 34. 3884

Auf gleich oder 1. October zu vermieten:

Eine schöne, neue Wohnung, Schulberg 13, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde, 2 Kellern, Trockenhalle und Bleichplatz, sehr geeignet für Wäschereibesitzer. Näh. bei Chr. Biltz, Schulberg 11. 3746

Fein möbl. Zimmer am Kochbrunnen und Curhaus, Bäder, französische und englische Sprache, Webergasse 15, II. 3708

Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, I rechts. 3687

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Nerostraße 23. 3749

Ein gut möblirtes Zimmer mit Kaffee und Bedienung zum Preise von 20 Mk. monatl. zu verm. Mauergasse 8, 3. St. r. 3729

Möbl. Zimmer b. zu vermieten Faulbrunnstraße 5, 2 St. 3765

Einfach möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstraße 9, I r. 3686

Zwei Leute erhalten billig Logis mit oder ohne Kost Schwalbacherstraße 63, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch rechts. 3739

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Helenenstr. 7, Bdh. Frtsp. 3474

Treue Herzen.*

Nach dem Leben erzählt von G. Mensel.

Aus frischgrünem Buschwert und blühenden Obstbäumen sahen friedlich und anheimelnd die rothen Ziegelbäcker eines

* Nachdruck verboten.

kleinen, unweit Dortmund gelegenen westphälischen Dörfleins, dessen Gehöfte um das auf mächtiger Erhöhung stehende Schulhaus in mehr oder minder großer Entfernung zerstreut lagen.

Wie die Sage berichtet, stand auf dem Plage des letzteren vor vielen hundert Jahren eine uralte Linde, deren ausgehöhlter Stamm einem Einsiedler als Wohnung gebient haben sollte.

Als der Sturm die letzten Reste des einst mächtigen Baumes, von dem auch der Name des Dörfleins hergeleitet wurde, zertrümmert hatte, erbauten die damals noch nicht lange zum Christenthum bekehrten Bewohner auf der geweihten Stelle ein kleines Kirchlein. Das uralte Gotteshaus war zu Anfang dieses Jahrhunderts niedergerissen worden, doch der weit über die rothen Ziegeldächer ragende Thurm stand noch immer, und dieselben Glocken, welche einst die einsamen Waldbewohner mit ihrem harmonischen Geläut zur letzten Ruhestätte begleitet hatten, läuteten auch heute noch, wenn man einen Insassen des Dörfleins oder einen Bergmann aus der Colonie der nahen Bäche zu Grabe trug.

Da das einstöckige Schulhaus mit seinen großen Bogensfenstern dicht an dem Thurm, gerade auf dem Platz des alten Kirchleins errichtet war, macht das Ganze auch heute noch den Eindruck einer kleinen Kapelle. Ein Fremder hätte es umso mehr für eine solche halten können, weil der Friedhof der Gemeinde dicht an den Thurm und an den vor dem Hause gelegenen Spielplatz der Dorfjugend grenzt.

Seit einigen Tagen war ich mit einer Verwandten in diesem eigenartigen Schulhause bei dem würdigen Lehrer und seiner vorzüglichen Frau als Gast eingekehrt.

Fast täglich machten wir von unserem Standquartier aus Nachmittags Ausflüge ringsum in die meist sehr idyllisch gelegenen Ortshäuser, wo wir fast regelmäßig bei einem Mitgliede der weit ausgebreiteten Familie unserer Gastgeber Einkehr zu halten pflegten.

Auch für den zweiten Pfingsttag war ein solcher Ausflug verabredet worden, ich konnte mich jedoch nicht an demselben theilnehmen und blieb diesmal allein zu Hause.

Es war, als sollte es so sein; denn an diesem Pfingst-Nachmittage wurde ich durch ein ergreifendes Erlebnis wieder einmal in der Ueberzeugung bestärkt, daß noch kein poetischer Wortwurf erfunden und erdacht worden ist, welchen das Geschick nicht in viel schwungvollerer Weise vorgezeichnet hätte, und daß selbst die Phantasie und Gestaltungsgabe des größten Dichters der tiefen Tragik des Lebens, der mächtigen poetischen Kraft wahrhaftiger Begebenheiten oft weit nachsteht.

Als Alles fort war und lautlose Stille um mich herrschte, hielt es mich nicht länger in der gewiß zur Winterzeit sehr bequamen Wohnstube. Es trieb mich hinaus in's Freie! War es doch Pfingsten, hatte doch die Natur endlich die tollen Aprilstürme abgelegt und sich zu dem herrlichen Feste, wie durch einen Wunderschlag, mit einem Prachtgewand aus den mannichfaltigsten Farben geschmückt!

Draußen herrschte neues Leben an allen Ecken und Enden. Über dem nahen, wogenden Getreidefeld jubilirte die Lerche, sammelten und Bienen umsummten den Blüthenschnee des Weizenfelds, und der Buchfink schmetterte hoch vom Wipfel der alten Linde, die auf dem nahen Friedhofs stand und fast dem Thurme an Höhe gleich kam, seine feurigen, schwungvollen Weisen in den allgemeinen Jubelschor hinein.

Nachdem ich das Haus verlassen, ging ich unwillkürlich über den Spielplatz der Dorfjugend dem Friedhofs zu. Bald war ich an der Stelle, wo zwischen den Ruhestätten der Dorfbewohner, deren im engsten Kreise ruhig dahingestoffenes Leben hier einen friedlichen Abschluß gefunden hatte, das gemeinsame Grab der ein paar Tage vor Weihnachten im Förderschacht der nahen Bäche auf so schauervolle Weise verunglückten fünfundzwanzig Bergleute gelegen war. Dicht neben dieser Ruhestätte hatte man wieder eine neue Gruft gegraben, über welcher die verhängnißvollen Bretter und Seile zum Hinabsenken des Sarges schon zurechtgelegt waren.

Wer mochte es sein, der hier bestattet werden sollte? Vielleicht die Gattin eines der verunglückten Bergleute, oder ein neues Opfer des schweren, lebensgefährlichen Gewerbes? Vielleicht aber auch ein Menschenkind, das den größten Theil seines Lebens „tief unter der Erd“ verbracht und die Erde nicht zu scheuen hatte? Diese Fragen tauchten in mir auf, als ich zu der alten Linde

schrift und mich auf ihre knorrigen, weit aus dem Rasen hervorstehenden Wurzeln niederließ. — Etwa eine Viertelstunde mochte ich hier gesessen haben, als das kleine Gitterthor des Friedhofes aufging und zwei Frauen in ärmlichen Trauerkleidern hereintraten. Die Eine war ein ergrautes, gebeugtes Mütterchen von gewiß mehr als siebenzig Jahren, die Andere, deren Niederkunft nicht mehr fern sein konnte, war ein bildschönes, blondes Weib, dessen Züge, trotz eines Ausdrucks von tiefstem Kummer, die anmuthige Weichheit der Jugend nicht eingebüßt hatten. Sie trug einen Strauß Feldblumen in der Hand und ging mit ihrer alten Begleiterin langsam auf das gemeinsame Grab der verunglückten Bergleute zu.

Je näher sie demselben kam, desto heißer flossen aus ihren großen blauen Augen die Thränen auf die Weißdornblüthen, die Vergißmeinnicht und die Glockenblumen in ihrer Hand hernieder. Auch das alte Mütterchen weinte, aber es schien sichlich seinen eigenen Schmerz zurückzudrängen, um mit mehr Fassung und Kraft das junge, hilfsbedürftige Weib an seiner Seite trösten zu können.

Als die Frauen dicht bei dem Grabe der Bergleute und der offenen Gruft angekommen waren, sank das junge Weib in die Knie, bedeckte sein Gesicht mit beiden Händen und schluchzte so heftig, daß alle seine Glieder wie vom Fieberfrost geschüttelt wurden.

Das Mütterchen hob den in's hohe Kirchhofgras gefallenem Strauß wieder auf, lehnte dann den Kopf der jungen Frau an sich und that dabei einen Blick zum Himmel, in welchem das innigste Flehen um Vinderung und Erbarmen und ein ganzer Reichthum kindlichen Vertrauens zu dem Gott alles Trostes ausgebrüllt lag. Eine Weile ließ die alte Frau ihre junge Begleiterin ohne einen Einspruch ruhig weinen, dann jedoch sagte sie in mildem Tone:

„Nun ist's genug, nun steh' auf, Miska, und denk' an sein lezt' Kind unter Deinem Herzen!“

Die Angeredete erhob sich, blickte eine Weile thränenlos in die offene Gruft und sagte plötzlich mit beiden Händen nach dem Herzen, als ob sie dort einen jähren furchtbaren Schmerz empfände. Einen Augenblick später lag sie ohnmächtig in den Armen des alten Mütterchens, dessen schwache, zitternde Glieder den schweren Körper kaum zu halten vermochten.

(Fortf. f.)

Seltamer Dämmererschein.

Im December 1883 und Januar 1884 hatte man zu Frankfurt und an anderen Orten am westlichen Himmel nach Sonnen-Untergang einen röthlich schimmernden Schein gesehen. Etwa $\frac{1}{4}$ Stunden nach dem Sonnen-Untergang tauchte er auf an der Stelle, an der die uns verschwundene Sonne um diese Zeit stehen konnte. Es war ein röthlicher Schein in der Gestalt eines flachen Kreisbogens. Zuerst stieg er am Horizont aufstammend empor, dann sank er wieder herab. Der Vorgang hielt etwa $\frac{1}{4}$ Stunden an, $1\frac{1}{2}$ Stunde nach dem Sonnen-Untergang war er verschwunden.

Man hat damals die kühnsten Vermuthungen über diese Erscheinung ausgesprochen. Unter Anderem wurde behauptet, es sei der Aschenstaub, der von dem Vulkan Krakatau in der Sundastrafe aufgestiegen und über den stillen und atlantischen Ocean hingeflogen sei. Der niederländische Ober-Ingenieur Verbeek, der nach Batavia gesandt war, den Ausbruch des Krakatau zu untersuchen, hat es noch im vorigen Jahre in seinem Bericht über diesen Vulkan behauptet und nicht bedacht, daß der Staub über die halbe Erde hinfliegen müsse, ohne von den feuchten Dämpfen vom Ocean aufgefogen, überhaupt von der Anziehungskraft der Erde angezogen zu werden.

Am 25. und 26. Juni d. J. wurde die Erscheinung wieder gesehen, und zwar zu Raumburg a. d. Saale und zu Berlin. Aus Raumburg berichtet Professor Müller das Folgende:

„Beim Sonnen-Untergang am 25. Juni entwickelte sich ein, weder sehr lebhaftes, noch anhaltendes Abendroth, welches am Horizont in ein trübes Rothbraun überging. Mit diesem Hintergrunde stark contrastirend, stand im Nordwesten 12—17 Grad hoch (das ist genau die Stelle des Sonnen-Untergangs) eine mit ganz weißem Lichte leuchtende Wolke von

* Nachdruck verboten.

zarter, Schleierartiger Gestalt, die sich weder als cirrus noch als cirrostratus („Schäfchen“) recht bezeichnen ließ. Auch die ungefähr in gleicher Höhe über dem Horizont stehende Mondschel bildete mit ihrem rötlich-gelben Glanze den auffallendsten Contrast gegen das reine Weiß der Wolke. Im NNO., doch dem Horizont bedeutend näher, schien eine ähnliche Wolke zu stehen; sie konnte indessen wegen einiger davor liegenden, dunklen Wölkchen und einer rauchartigen Trübung der Atmosphäre, die wahrscheinlich von der Stadt Halle herrührte, nicht deutlich gesehen werden, während der Himmel sonst ziemlich klar war. Die helle Wolke änderte langsam ihre Gestalt und bewegte sich nördlich, so daß sie sich bis um 1 Uhr Nachts in eine von NW. nach NNO. reichende, niedrige Wolkenbank verwandelt hatte, welche noch immer mit unerminderter Helligkeit und Weiße leuchtete. Auch am Abend des 26. wurde hier eine leuchtende Wolke zwischen N. und NNO. gesehen, welche indessen bedeutend kleiner als die gestrige erschien und schon bei Sonnen-Untergang dem Horizont näher stand; sie schien bis zu demselben hinabzureichen; sie überragte ihn aber noch um Mitternacht um 1–2 Grad. In Bezug auf Helligkeit und Weiße war diese Wolke der am Tage zuvor beobachteten ähnlich.

Zur Erklärung dieser sonderbaren Erscheinung wird man Staubwolken annehmen müssen, welche so hoch in der Atmosphäre schweben, daß sie noch von den directen Sonnenstrahlen erreicht werden. Indessen genügt eine Höhe von 50 Kilometern über dem Erdboden zur Erklärung der von mir beobachteten und oben beschriebenen Wolken nicht; die doppelte Höhe dürfte kaum ausreichen. Weit größere Schwierigkeiten scheint mir aber die Erklärung der weißen Farbe jener Wolken zu bieten. Bei hellem Tage erscheint ein von der Sonne beschienenes Cirrus-Wölkchen nicht erheblich weißer, als die danebenstehende Mondschel. Auch bei der oben beschriebenen Beobachtung hatte das Licht der Wolken einen ebenso langen Weg durch die Atmosphäre zurückzulegen, wie das des Mondes; dieses erhielt durch Absorption eine rötlich-gelbe Farbe — das Licht der Wolken blieb weiß.

Ein Herr D. Jesse schreibt in dem „Berliner Tageblatt“: „Obwohl die Erscheinung etwa 40 Minuten nach dem Untergang der Sonne sichtbar wird, so ist sie doch zu dieser Zeit noch sehr schwach; mit zunehmender Dunkelheit wächst aber der Glanz, welcher seinen höchsten Betrag etwa gegen 10¹/₄ Uhr erreicht. Man suche sich einen Standort, der gegen Nordwesten und Norden hin eine freie Aussicht bis zum Horizont gewährt. Die Erscheinung ist den gewöhnlichen Cirruswolken in der Form ganz ähnlich. Während aber die letzteren schon bald nach dem Untergang der Sonne dunkel werden, nehmen die fremdartigen Cirruswolken mit weiter sinkender Sonne immer an Glanz zu, bis dieser endlich durch den Eintritt in den Erdschatten aufhört. Benutzt man bei der Beobachtung ein gutes Opernglas, so läßt sich die außerordentliche feine Faserung und Gliederung der leuchtenden Wolken deutlich erkennen.“

Herr Jesse hat die Erscheinung seit dem Jahre 1885 beobachtet, und zwar vom Ende Mai bis Ende Juli. Er hat sie nur in der Zeit der Dämmerung gesehen, in dem Theil des Himmels, welcher noch im Dämmerlicht erscheint. Ferner hat er beobachtet, daß die Erscheinung im Juli von Nord nach Süden wandert und dann unseren Augen verschwindet. Er schließt daraus, daß sie wahrscheinlich nach einem halben Jahr in der südlichen gemäßigten Zone gesehen werde. Im Uebrigen ist auch Herr Jesse der Ansicht, daß seine Staubwolken in einer Höhe, sieben Mal so hoch wie die Cirrus-Wölkchen, d. i. 50–60,000 Meter hoch, sich bewegten. Ueber deren Fortbewegung von N. nach S. fehlt die Aufklärung.

Der unterzeichnete Verfasser hat die Dämmerungs-Erscheinungen am 4., 29. und 30. December 1883, dann am 1., 6., 24. und 28. Januar und 1. Februar 1884 beobachtet. Die Erscheinung trat an sämtlichen Tagen etwa ³/₄ Stunden nach dem Sonnen-Untergang ein und verschwand ¹/₂ Stunden nach Sonnen-Untergang. Genauere Beobachtung an vier Tagen ergab:

	Sonnen-Untergang.	Ende des Glühens.
1. Januar . . .	3 Uhr 54 Min.	5 Uhr 40 Min.
6. „ . . .	4 „ —	5 „ 50
24. „ . . .	4 „ 28	6 „ 10
28. „ . . .	4 „ 36	6 „ 15

In diesen vier Wochen (1.–28. Januar) ging die Sonne allmählich um 42 Minuten später unter und das Abendglühen verschwand am 28. Januar um 35 Minuten später als am 1. Januar, d. h. den Sonnen-Untergang kann man genau messen, das Ende des Glühens nicht. Die Dauer wird also die gleiche sein.

Hiermit ist dargethan, daß das Glühen genau mit dem Gang der Sonne geht. Es rückte auch genau so von SW. nach W., wie die Sonne

schrift. In mehreren Sommern zuvor hatte ich die Erscheinung im NW. beobachtet (wo die Sonne im Juni untergeht) und sie nach N. fortwandeln sehen. Ich hatte sie damals für unvollständig beobachtete Nordlichter gehalten. Im Winter 1883–84 fand ich sie dann im Zusammenhang mit der fortschreitenden Sonne und ebenso übereinstimmend mit dem vorhergehenden Wetter.

Während des ganzen December 1883 herrschte Südwest, der zeitweilig vom Nordost gestaut war, wodurch Windstille und Nebel eintrat. Am 4. December, nach einem Tag voller Schneeschauer, war das Glühen am Abend dem Regenbogen an Gestalt und Farbe gleich. Der Regenbogen in „zerstreuter Harmonie“ — wie die Musiker sagen —, d. h. auf die halbe Himmelshöhe ausgebeugt. Am 29. und 30. December und 1. Januar 1884 war heiteres Wetter mit Windstille. Der blaßblaue Himmel wurde grünlich gelb, dann gelb und roth, bis er verblaßte. Dreiviertel Stunden nach dem Untergang wird der ganze westliche Himmel bis zum Zenith rosafarben und hochroth gefärbt. Am 6. Januar, nach Regen aus SW., wird bei bedecktem Himmel das Glühen nur gelb gefärbt. Am 24. und 28. Januar, nachdem ein Sturm vorausging, wird der blaßblaue Himmel bis zu hochgelb flammendem Scheine gefärbt.

Die Erscheinung verschwand — umgekehrt wie Herr Jesse beobachtet — von S. nach N., das heißt, sie verblaßte zuerst im S. und verschwand mit einem langen, flügelartigen Strahl, den sie zuckend nach N. sandte. So war bei jenen Beobachtungen jedesmal der Gang. So wie die Sonne vom 1.–28. Januar nordwärts zog, rückte der ganze Prozeß um ebensoviel, wie der Sonnenstand voranging, nach N. zu. Von einem allgemeinen Fortrücken nach S. — wie Herr Jesse meint — konnte nicht die Rede sein, weil im December 1883 — zugleich mit Frankfurt — ein Abendglühen zu Numea (Neu-Caledonien) gesehen wurde.

Betrachten wir nun den Sonnen-Stand im December und Januar, dann finden wir, daß die Sonne des Morgens, wenn sie für uns aufgeht, am 90.° ö. L. von Ferro, d. i. mitten im indischen Ocean, senkrecht steht und über Constantinopel (aus SO.) zu uns leuchtet. Am Abend, wenn sie von uns scheidet, steht sie 30° w. L. von Ferro, d. i. über Rio de Janeiro in Brasilien, und sendet über Madrid (aus SW.) ihre letzten Strahlen. Beim Untergang wirkt sie ihre Strahlen über Spanien, Frankreich zu uns, trockene Länder, deren Widerschein nur den schwachen Schimmer gibt, den wir Abend-Dämmerung nennen. Nach einer Stunde sendet sie ihre Strahlen uns über das Meer, über eine große Wasserfläche, die einen riesigen Widerschein zu geben vermag. Diese Fläche ist aber Jahr aus Jahr ein bewegt und gekäufelt; dann gibt sie nur einen matten Reflex, den wir nicht beachten. In Tagen der Windstille ist sie mit Nebel bedeckt; dann muß der Widerschein rosafarben bis hochroth werden. Oder das Meer ist ruhig und glatt, dann wird der Widerschein im Winter, wo die Luft in der Höhe mit Eisnadeln gefüllt ist, ein bläulicher; im Sommer, wo die Eisnadeln verschwinden, ein weißlicher.

Im Juni steht die Sonne beim Aufgang senkrecht über dem 150.° ö. L., d. i. bei Japan, beim Niedergang senkrecht über dem 90.° w. L., d. i. über Mexiko. Von Mexiko sendet sie nicht blos über den atlantischen Ocean uns noch mehrere Stunden die Licht-Spiegel, sondern auch über die weite Fläche des großen Ocean. Die Spiegel-Bilder gehen für uns schon dem einander, daß wir die Abend- und Morgen-Dämmerung ineinandersehen sehen. Ein Beobachter zu Frankfurt war im September 1884 so glücklich, während acht Tagen das Glühen eine Stunde vor Sonnen-Aufgang zu sehen. Die Sonne stand über Sumatra senkrecht und spiegelte sich für uns im indischen Ocean. Der war um jene Zeit ruhig, d. h. nur von feinem Nebel bedeckt, der in purpurner Farbe in der Höhe sich spiegelte.

Wenn wir dieser einfachen Erklärung genauer nachforschen, dann wird uns nicht wundern, wenn die Beobachter die angeblichen Wolken in 50 60,000 Meter Höhe wollen gesehen haben. Die Reflexe müssen noch viel höher sein, wenn sie von uns sollen gesehen werden. Es bedarf aber weder einer künstlichen Uebertreibung von der Wirkung der Vulkane, noch einer Herbeizauberung von kosmischem Staub u. dgl. Der Vorgang ist ein ganz gemeiner irdischer, den wir nur in hundert und tausend Tagen nicht sehen, weil wir noch kein Augenmerk auf die wandelnde Gestalt und Farbe der Dämmerung hatten. Wird unsere Wetterkunde, die bisher nur Barometer-Depressionen zu verkünden weiß, einmal den täglichen Sturmang über die Erde verfolgen, dann wird sie auch der Gestalt der Meeresfläche größere Aufmerksamkeit zuwenden. Haben wir dann auch dem täglichen Meerbild unsere Dämmerung verstehen gelernt, dann kommt ein scharfsichtiger Kopf auf den Gedanken, aus der Dämmerung das Meerbild zu errathen und mit diesem Niesen-Telescop das Wetter zu erforschen, früher vielleicht und sicherer, als der ganze heutige Wetter-Apparat uns zu lehren vermag.

Frankfurt a. M.

Seinrich Becker.